



Aktionärsbrief
1. Halbjahr 2020 / 21

1. Oktober 2020–31. März 2021
Halbjahresfinanzbericht

Inhalt

Kennzahlen	3
Highlights	4
Zwischenlagebericht	5
Wirtschaftliches und energiewirtschaftliches Umfeld	5
Geschäftsentwicklung	7
Risikobericht	10
Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen	13
Entwicklung der Segmente	14
Die EVN auf dem Kapitalmarkt	21
Die EVN Aktie	21
Aktionärsstruktur	22
Externe Ratings	22
Konzern-Zwischenabschluss	23
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung	23
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	24
Konzern-Bilanz	25
Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals	26
Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung	27
Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss	28
Erklärung des Vorstands	35

Kennzahlen

		2020/21	2019/20	+/-	2020/21	2019/20	+/-	2019/20
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	%	2. Quartal	2. Quartal	%	
Verkaufsentwicklung								
Stromerzeugung	GWh	2.079	2.146	-3,1	1.032	1.052	-1,9	3.785
davon erneuerbare Energie	GWh	1.112	1.155	-3,7	569	611	-6,9	2.250
Stromverkauf an Endkunden	GWh	10.976	10.905	0,7	5.802	5.851	-0,8	19.813
Gasverkauf an Endkunden	GWh	4.167	3.907	6,7	2.341	2.188	7,0	4.957
Wärmeverkauf an Endkunden	GWh	1.733	1.581	9,6	949	874	8,7	2.303
Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung								
Umsatzerlöse	Mio. EUR	1.284,8	1.194,4	7,6	680,7	618,1	10,1	2.107,5
EBITDA	Mio. EUR	535,8	388,8	37,8	202,0	198,2	1,9	590,4
EBITDA-Marge ¹⁾	%	41,7	32,6	9,1	29,7	32,1	-2,4	28,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	Mio. EUR	254,5	230,7	10,3	118,6	111,9	5,9	273,1
EBIT-Marge ¹⁾	%	19,8	19,3	0,5	17,4	18,1	-0,7	13,0
Ergebnis vor Ertragsteuern	Mio. EUR	233,5	201,7	15,8	105,5	93,6	12,8	257,3
Konzernergebnis	Mio. EUR	176,0	152,7	15,3	82,5	69,7	18,4	199,8
Ergebnis je Aktie	EUR	0,99	0,86	15,2	0,46	0,39	18,4	1,12
Bilanz								
Bilanzsumme	Mio. EUR	9.342,9	7.268,8	28,5	9.342,9	7.268,8	28,5	8.365,7
Eigenkapital	Mio. EUR	5.209,0	3.996,5	30,3	5.209,0	3.996,5	30,3	4.543,3
Eigenkapitalquote ¹⁾	%	55,8	55,0	0,8	55,8	55,0	0,8	54,3
Nettoverschuldung ²⁾	Mio. EUR	929,9	1.191,2	-21,9	929,9	1.191,2	-21,9	1.037,7
Gearing ¹⁾	%	17,9	29,8	-12,0	17,9	29,8	-12,0	22,8
Cash Flow und Investitionen								
Cash Flow aus dem Ergebnis	Mio. EUR	591,0	321,1	84,1	183,2	181,4	1,5	497,1
Cash Flow aus dem operativen Bereich	Mio. EUR	311,6	31,2	-	267,9	60,1	-	412,0
Investitionen ³⁾	Mio. EUR	155,8	128,4	21,3	69,0	52,2	32,1	367,9
Performance der EVN Aktie								
Kurs per Ultimo	EUR	18,36	13,34	37,6	18,36	13,34	37,6	14,28
Aktienumsatz ⁴⁾	Mio. EUR	188,3	127,0	48,3	-	-	-	190,1
Börsekaptalisierung per Ultimo	Mio. EUR	3.303	2.400	37,6	3.303	2.400	37,6	2.569
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	∅	7.140	7.021	1,7	7.128	7.026	1,5	7.007

- 1) Ausgewiesene Veränderungen in Prozentpunkten
 2) Inkl. langfristige Personalrückstellungen
 3) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen
 4) Wiener Börse, Einmalzählung

Highlights

Sehr guter Geschäftsverlauf im ersten Halbjahr 2020/21

- Verbesserung in Umsatz (+7,6 %), EBIT (+10,3 %) und Konzernergebnis (+15,3 %)
- Ergebnisbeiträge der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter und Einmaleffekt bedingen einen EBITDA-Anstieg (+37,8 %), der durch eine Wertminderung teilweise wieder ausgeglichen wird (siehe dazu auch Seite 10)
- Covid-19-Pandemie hat nur punktuell Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung; integriertes Geschäftsmodell und breite Kundendiversifikation wirken stabilisierend

Energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Österreich über Vorjahreswert und langjährigem Durchschnitt
- Temperaturen in Südosteuropa niedriger als im außergewöhnlich milden Vorjahr, jedoch höher als im langjährigen Durchschnitt
- Windaufkommen deutlich unter Vorjahresniveau und langjährigem Mittelwert
- Überdurchschnittlich gutes Wasserdargebot
- Preisanstiege bei Erdgas, CO₂-Emissionszertifikaten sowie Grund- und Spitzenlaststrom

Umfassendes Investitionsprogramm für die nächsten Jahre

- Jährliche Investitionen von bis zu 450 Mio. Euro, davon rund drei Viertel in Niederösterreich
- Umfangreiche Netzinvestitionen sichern Versorgungssicherheit, CO₂-freie Energiezukunft sowie Wachstum im Segment Netze
- Weitere Schwerpunkte: erneuerbare Erzeugung (Windkraft, Photovoltaik und Biomasse) sowie Trinkwasserversorgung

Anstieg der installierten Windkraftkapazität auf 376 MW

- Inbetriebnahme des Windparks Kettlasbrunn II (8,4 MW) Ende Dezember 2020
- Anteil der erneuerbaren Erzeugung: 53,5 % (Vorjahr: 53,8 %)

Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krens

- 5 MW elektrische und 15 MW thermische Leistung
- Investitionsvolumen rund 40 Mio. Euro
- Ökostrom für 15.000 Haushalte und Naturwärme für bis zu 30.000 Haushalte
- Baustart im ersten Quartal 2021, geplante Inbetriebnahme im ersten Quartal 2023

Neuer Generalunternehmerauftrag in Rumänien für das internationale Projektgeschäft

- Modernisierung einer Trinkwasseraufbereitungsanlage
- Auftragswert rund 12 Mio. Euro

Ausblick für das Geschäftsjahr 2020/21 bestätigt

- Unter der Annahme durchschnittlicher energiewirtschaftlicher Rahmenbedingungen erwartet die EVN für das Geschäftsjahr 2020/21 ein Konzernergebnis in einer Bandbreite von etwa 200 bis 230 Mio. Euro.
- Der weitere Verlauf der Coronakrise und daraus folgende gesamtwirtschaftliche Auswirkungen könnten einzelne Geschäftsbereiche der EVN und damit die Ergebnisentwicklung des Konzerns jedoch negativ beeinflussen.

Bestätigung der Dividendenpolitik

- Die Dividendenpolitik der EVN zielt darauf ab, die absolute Höhe der Dividende von zuletzt 0,49 Euro pro Aktie zumindest konstant zu halten.

Rückkehr der EVN in den ATX

- Seit dem 22. März 2021 ist die EVN wieder im Leitindex der Wiener Börse enthalten.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftliches und energiewirtschaftliches Umfeld

BIP-Wachstum	%	2022f	2021f	2020	2019	2018
EU-27 ^{1) 2) 5)}		3,6 bis 4,4	4,3 bis 4,4	-6,6	1,3	1,9
Österreich ^{1) 2) 3) 5)}		4,0 bis 4,7	1,5 bis 3,5	-6,6	1,4	2,6
Bulgarien ^{1) 2) 4)}		3,7 bis 4,7	3,3 bis 3,5	-4,2 bis -5,1	3,7	3,1
Kroatien ^{1) 2) 5)}		4,8 bis 6,1	4,5 bis 5,0	-8,0 bis -9,0	2,9	2,8
Nordmazedonien ^{4) 5)}		3,5 bis 4,0	3,6 bis 3,8	-5,1 bis -4,5	3,2	2,9

1) Quelle: „European Economic Forecast, Spring 2021“, EU-Kommission, Mai 2021

2) Quelle: „Prognose der österreichischen Wirtschaft 2020–2021“, IHS, Oktober 2020

3) Quelle: „Prognose für 2020 und 2021: Zähne Konjunktur nach kräftigem Rebound“, WIFO, Oktober 2020

4) Quelle: „Global Economic Prospects“, World Bank, Jänner 2021

5) Quelle: „World Economic Outlook“, International Monetary Fund, Oktober 2020

Wirtschaftliches Umfeld

Die globale Wirtschaftslage und auch der Ausblick sind weiterhin von der Covid-19-Pandemie und ihren schwerwiegenden ökonomischen Folgen geprägt. Weltweit schrumpfte die wirtschaftliche Aktivität in der ersten Hälfte des vergangenen Jahres äußerst kräftig, allerdings legte die Weltwirtschaft seit dem dritten Quartal 2020 wieder deutlich zu. Unterstützend wirken die umfangreichen geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen, die zur Begrenzung der negativen Folgen der Pandemie ergriffen wurden. All dies gilt gleichermaßen für die Entwicklung in der Eurozone: Nach einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 6,6 %

im Jahr 2020 wird für 2021 mit einem Wachstum zwischen 4,3 % und 4,4 % gerechnet. Für 2022 wird ein Plus zwischen 3,6 % und 4,4 % erwartet.

Mit dem globalen Wirtschaftsaufschwung und der Rücknahme der Eindämmungsmaßnahmen kehrt wohl auch die österreichische Wirtschaft auf einen soliden Wachstumskurs zurück. Während vom ersten Lockdown im Frühjahr 2020 nahezu alle Wirtschaftszweige betroffen waren, konzentrierten sich die Nachfrageausfälle zuletzt auf unmittelbar von den Einschränkungen betroffene Bereiche wie Handel, Tourismus oder die

Energiewirtschaftliches Umfeld

		2020/21 1. Halbjahr	2019/20 1. Halbjahr	2020/21 2. Quartal	2019/20 2. Quartal
Heizungsbedingter Energiebedarf¹⁾					
Österreich	%	104,0	93,2	105,5	93,6
Bulgarien	%	93,4	80,0	97,5	84,0
Nordmazedonien	%	98,3	84,9	104,4	98,7
Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate					
Rohöl – Brent	EUR/Barrel	41,6	52,1	47,6	46,0
Gas – NCG ²⁾	EUR/MWh	16,4	11,6	18,5	10,2
Kohle – API#2 ³⁾	EUR/Tonne	52,7	48,0	56,2	45,2
CO ₂ -Emissionszertifikate	EUR/Tonne	30,5	24,7	33,9	24,1
Strom – EEX Forwardmarkt⁴⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	41,9	51,3	41,9	51,2
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	52,9	63,6	53,1	63,0
Strom – EPEX Spotmarkt⁵⁾					
Grundlaststrom	EUR/MWh	48,1	35,7	53,9	31,5
Spitzenlaststrom	EUR/MWh	58,9	43,3	64,5	37,9

1) Berechnet nach Heizgradsummen; die Basis (100 %) entspricht dem bereinigten langjährigen Durchschnitt der länderspezifischen Messwerte.

2) Net Connect Germany (NCG) – EEX-(European Energy Exchange)-Börsepreis für Erdgas

3) Notierung in ARA (Amsterdam, Rotterdam, Antwerpen)

4) Durchschnittspreise der jeweiligen Quartals-Forwardpreise, beginnend ein Jahr vor dem jeweiligen Zeitraum an der EEX

5) EPEX Spot – European Power Exchange

Energiewirtschaftliche Kennzahlen – Konzern GWh	2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Stromerzeugung	2.079	2.146	-67	-3,1	1.032	1.052	-1,9
Erneuerbare Energie	1.112	1.155	-43	-3,7	569	611	-6,9
Wärme Kraftwerke	968	991	-24	-2,4	463	442	4,9
Netzabsatz							
Strom	12.569	12.164	404	3,3	6.604	6.398	3,2
Erdgas ¹⁾	10.750	10.336	413	4,0	5.516	5.376	2,6
Energieverkauf an Endkunden							
Strom	10.976	10.905	71	0,7	5.802	5.851	-0,8
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	4.588	4.422	166	3,7	2.329	2.308	0,9
davon Südosteuropa	6.389	6.483	-95	-1,5	3.473	3.544	-2,0
Erdgas	4.167	3.907	261	6,7	2.341	2.188	7,0
Wärme	1.733	1.581	151	9,6	949	874	8,7
davon Mittel- und Westeuropa ²⁾	1.569	1.425	144	10,1	847	779	8,8
davon Südosteuropa	164	156	7	4,8	102	95	7,4

1) Inkl. Netzabsatz an Kraftwerke der EVN

2) Mittel- und Westeuropa beinhaltet Österreich und Deutschland.

Veranstaltungsbranche. Die österreichischen Warenexporte und die Sachgütererzeugung waren von den letzten Lockdown-Maßnahmen kaum betroffen und profitieren maßgeblich von der Erholung der weltweiten Industrieproduktion und des globalen Warenhandels. Die hohe Unsicherheit im vergangenen Jahr hat die Ausgabenbereitschaft der Haushalte gedämpft und zu einem Anstieg der Sparquote auf 14,5 % geführt. Mit den sukzessiven Lockerungen und der fortschreitenden Durchimpfung sollte der private Konsum im weiteren Jahresverlauf jedoch zu einem Treiber des Wachstums werden. Nach einem Einbruch der Wirtschaft um rund 6,6 % im Jahr 2020 dürfte das reale BIP 2021 zwischen 1,5 % und 3,5 % wachsen. Für das Jahr 2022 wird mit einem Wirtschaftswachstum zwischen 4,0 % und 4,7 % gerechnet.

Auch die bulgarische Wirtschaft litt unter der Covid-19-Krise und hat im vergangenen Jahr rund 4,5 % eingebüßt. Die Parlamentswahlen im April 2021 brachten keine eindeutigen Mehrheiten. Die Regierungsbildung ist offen; auch Neuwahlen sind nicht ausgeschlossen. Die Auswirkungen der Pandemie auf die Wirtschaft sollten sich mit dem einsetzenden Frühling und einem Anstieg der Immunisierung zusehends abschwächen. Für das laufende Jahr wird ein Anstieg des BIP um rund 3,4 %, für 2022 ein Plus zwischen 3,7 % und 4,7 % erwartet.

Kroatien, das sich bis 2019 auf Wachstumskurs befand, musste im vergangenen Jahr einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um bis zu 9,0 % hinnehmen. Die generell hohe Abhängigkeit vom Tourismus und der starke Rückgang des Konsums der

Haushalte aufgrund der Verunsicherung durch die Pandemie waren die Hauptgründe für die negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Die globale Erholung, insbesondere im Euroraum, sollte sich positiv auf die kroatische Wirtschaft auswirken. Die BIP-Wachstumsprognose für 2021 beläuft sich auf 4,5 % bis 5,0 %. Für das Jahr 2022 wird mit einem Plus von bis zu 6,1 % gerechnet.

In der Republik Nordmazedonien hat die Corona-Pandemie ebenfalls zu einer Schrumpfung der Wirtschaft um rund 5,0 % geführt. Das Land kommt nur in sehr geringem Ausmaß zu Impfstoffdosen, und es ist absehbar, dass der Impfprozess länger andauern wird als in den Nachbarregionen. Dennoch wird für 2021 eine Erholung der Konjunktur um rund 3,7 % prognostiziert, 2022 soll die Wirtschaft zwischen 3,5 % und 4,0 % wachsen.

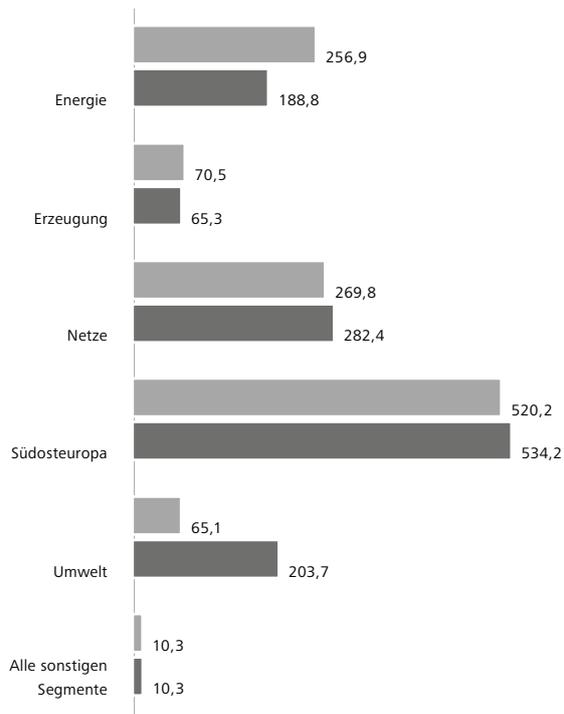
Energiewirtschaftliches Umfeld

Das erste Halbjahr 2020/21 war in allen drei Kernmärkten der EVN von niedrigeren Temperaturen geprägt als die Vergleichsperiode des Vorjahres. Die Heizgradsumme – sie definiert den temperaturbedingten Energiebedarf – überstieg dabei in Österreich das Vorjahresniveau um 10,7 Prozentpunkte und lag damit auch über dem langjährigen Durchschnitt. In Bulgarien und Nordmazedonien war ein Anstieg um jeweils 13,4 Prozentpunkte zu verzeichnen.

Die Preise für Primärenergie und CO₂-Emissionszertifikate waren im Vergleichszeitraum des letzten Jahres stark vom Ausbruch der Covid-19-Pandemie und einer damit einhergehend geringeren

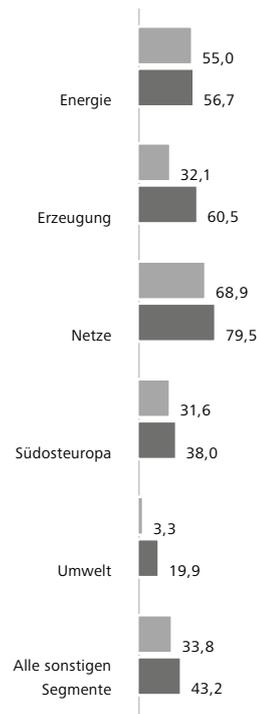
Außenumsatz nach Segmenten 1. Halbjahr

Mio. EUR
2019/20
2020/21



EBIT nach Segmenten 1. Halbjahr

Mio. EUR
2019/20
2020/21



Nachfrage beeinflusst gewesen. Mit Voranschreiten der Konjunkturerholung und einer temperaturbedingt höheren Energienachfrage brachte das erste Halbjahr 2020/21 im Jahresvergleich wieder Anstiege des durchschnittlichen EEX-Börsepreises für Erdgas um 41,5 % auf 16,4 Euro pro MWh und des durchschnittlichen Kohlepreises um 9,7 % auf 52,7 Euro pro Tonne. Auch der Preis für CO₂-Emissionszertifikate ist auf durchschnittlich rund 30 Euro pro Tonne angestiegen (Vorjahr: rund 24 Euro pro Tonne). Für zusätzlichen Auftrieb sorgten hier die Zielverschärfungen auf EU-Ebene zur Reduktion der CO₂-Emissionen.

Die Marktpreise für Grund- bzw. Spitzenlaststrom verzeichneten im ersten Halbjahr 2020/21 entsprechend der Entwicklung der Preise für Primärenergie und CO₂-Zertifikate ebenfalls einen Anstieg. Die Spotmarktpreise für Grund- bzw. Spitzenlaststrom lagen mit durchschnittlich 48,1 Euro pro MWh bzw. 58,9 Euro pro MWh um 34,7 % bzw. 35,9 % über den Vorjahreswerten.

Geschäftsentwicklung

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

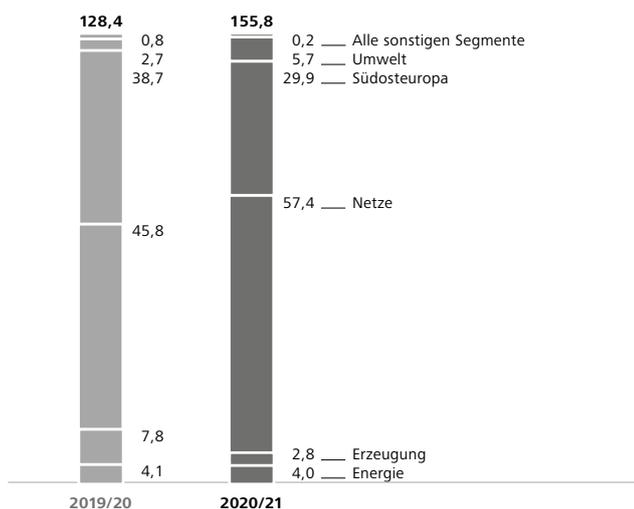
Highlights

- Umsatz: +7,6 % auf 1.284,8 Mio. Euro
- EBITDA: +37,8 % auf 535,8 Mio. Euro
- EBIT: +10,3 % auf 254,5 Mio. Euro
- Konzernergebnis: +15,3 % auf 176,0 Mio. Euro

Die Umsatzerlöse der EVN beliefen sich im ersten Halbjahr 2020/21 auf 1.284,8 Mio. Euro und verzeichneten damit einen Anstieg um 7,6 %. Zurückzuführen war dies vor allem auf das internationale Projektgeschäft und hier auf das im Sommer 2020 gestartete

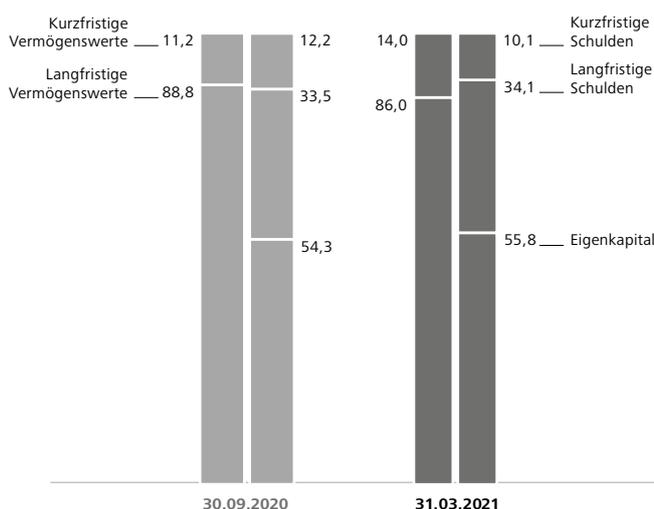
Struktur der Investitionen 1. Halbjahr

%, Gesamtsummen Mio. EUR



Bilanzstruktur zum Stichtag

%



Abwasserprojekt in Kuwait. Zuwächse ergaben sich zudem im Netzbetrieb – neben der kühleren Witterung in allen drei Kernmärkten wirkten sich hier die per 1. Jänner 2021 von der E-Control in Österreich festgelegten höheren Netznutzungsentgelte positiv aus. Gegenläufig dazu wirkten geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften für die Stromerzeugung sowie geringere Umsatzerlöse aus dem Erdgashandel.

Der bei den sonstigen betrieblichen Erträgen verzeichnete Anstieg auf 165,5 Mio. Euro (Vorjahr: 41,9 Mio. Euro) ist primär den Effekten aus der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10 geschuldet (siehe dazu auch Seite 10).

Der Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger nahm aufgrund der im zweiten Quartal 2020/21 erforderlich gewordenen Dotierung einer Rückstellung für belastende Verträge um 2,4 % auf 568,7 Mio. Euro zu. Gegenläufig dazu wirkte der Umsatzrückgang im Erdgashandel hier aufwandsmindernd.

Getrieben durch die Entwicklungen im internationalen Projektgeschäft stiegen die Fremdleistungen und der sonstige Materialaufwand um 81,4 % auf 240,8 Mio. Euro an.

Mit 176,9 Mio. Euro lag der Personalaufwand im Berichtszeitraum um 4,1 % über dem Vorjahresniveau. Neben kollektivvertraglichen Anpassungen beruhte dies u. a. auf der Aufnahme zusätzlicher Mitarbeiter für das Abwasserprojekt in Kuwait. Der durch-

schnittliche Personalstand der EVN betrug im Berichtszeitraum 7.140 Mitarbeiter (Vorjahr: 7.021 Mitarbeiter).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen um 9,2 % auf 55,5 Mio. Euro zu.

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter verbesserte sich auf 127,3 Mio. Euro (Vorjahr: 61,2 Mio. Euro), wesentlich getrieben von einer operativen Ergebnisverbesserung sowie Veränderungen von Bewertungseffekten aus Absicherungsgeschäften bei der EVN KG. Neben höheren Ergebnisbeiträgen der RAG und der Energie Burgenland trug zu dieser Verbesserung auch noch eine Wertaufholung von 9,6 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk Ashta dank der wieder gesunkenen Länderrisikoprämie bei. Im Vorjahr war hier angesichts des Anstiegs der Länderrisikoprämie durch die Covid-19-Pandemie eine Wertminderung von 4,9 Mio. Euro erforderlich geworden.

Auf Basis dieser Entwicklungen lag das EBITDA der EVN im ersten Halbjahr 2020/21 mit 535,8 Mio. Euro um 37,8 % über dem Vorjahreswert.

Die planmäßigen Abschreibungen stiegen investitionsbedingt sowie infolge der Abschreibung von aktivierten Projektvorlaufkosten für das Projekt in Kuwait um 17,2 % auf 168,2 Mio. Euro. Im Zusammenhang mit der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts waren zudem Wertminderungen auf das Kraftwerk

Walsum 10 im Ausmaß 113,1 Mio. Euro erforderlich. Im Vergleichszeitraum hatten die mit dem Einsetzen der Covid-19-Pandemie gestiegenen Länderrisikoprämien zu Wertminderungen von 14,5 Mio. Euro geführt. Per Saldo erzielte die EVN damit ein um 10,3 % höheres EBIT von 254,5 Mio. Euro.

Das Finanzergebnis verbesserte sich insbesondere aufgrund einer verbesserten Performance des R 138-Fonds um 27,8 % auf –21,0 Mio. Euro.

In Summe ergab sich daraus im Berichtszeitraum ein Ergebnis vor Ertragsteuern von 233,5 Mio. Euro, das um 15,8 % über dem Vorjahreswert lag. Nach Berücksichtigung des Ertragsteueraufwands von 38,7 Mio. Euro (Vorjahr: 33,2 Mio. Euro) und des Ergebnisanteils nicht beherrschender Anteile belief sich das Konzernergebnis auf 176,0 Mio. Euro. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einem Anstieg um 15,3 %.

Geldflussrechnung

Im Cash Flow aus dem Ergebnis der EVN für das erste Halbjahr 2020/21 – er belief sich auf 591,0 Mio. Euro (Vorjahr: 321,1 Mio. Euro) – werden die unbaren Bewertungsmaßnahmen im Zusammenhang mit der Übernahme eines Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10 korrigiert. Konkret betrifft dies die Wertminderung des Kraftwerks, die vorzeitige Auflösung des entsprechenden Baukostenzuschusses sowie die Bildung einer Rückstellung für belastende Verträge (siehe dazu auch die Erläuterungen auf Seite 10). Die deutliche Erhöhung gegenüber dem Wert der Vergleichsperiode beruht somit auf den Ausgleichszahlungen für die Übernahme des Strombezugsrechts und auf den höheren ausgeschütteten Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen.

Im Cash Flow aus dem operativen Bereich konnte die gegenüber der Vergleichsperiode bessere Entwicklung im Working Capital höhere Zahlungen für Ertragsteuern ausgleichen. Damit übertraf der Anstieg im Cash Flow aus dem operativen Bereich jenen im Cash Flow aus dem Ergebnis.

Der Cash Flow aus dem Investitionsbereich betrug im Berichtszeitraum –295,9 Mio. Euro (Vorjahr: 57,2 Mio. Euro). Neben den im Vorjahresvergleich gestiegenen Investitionen in das Sachanlagevermögen war er vor allem durch zusätzliche Veranlagungen in Cash-Fonds geprägt. Beim Jahresvergleich ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr Veranlagungen in Cash Fonds sowie in Wertpapiere des R 138-Fonds reduziert wurden. Zudem hatte sich hier im Vorjahr die Garantiezahlung der Republik Montenegro für das Kläranlagenprojekt in Budva ausgewirkt.

Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich belief sich auf –13,9 Mio. Euro (Vorjahr: –150,8 Mio. Euro). In diesem Betrag ist neben den planmäßigen Tilgungen von Finanzverbindlich-

keiten die im Rahmen einer Privatplatzierung erfolgte Emission einer grünen Anleihe (Nominale von 101 Mio. Euro) sowie die Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019/20 berücksichtigt.

Im Summe ergab sich damit für den Berichtszeitraum ein Cash Flow von 1,8 Mio. Euro, die liquiden Mittel beliefen sich zum 31. März 2021 auf 141,6 Mio. Euro. Zusätzlich standen der EVN Gruppe vertraglich zugesagte, nicht gezogene Kreditlinien im Ausmaß von 551,0 Mio. Euro zur Absicherung eines etwaigen kurzfristigen Finanzierungsbedarfs zur Verfügung.

Bilanz

Die Bilanzsumme der EVN lag per 31. März 2021 mit 9.342,9 Mio. Euro um 11,7 % über dem Wert zum 30. September 2020. Dieser Anstieg war insbesondere durch die Kursentwicklung der Verbund-Aktie bedingt, die zu einer Zunahme bei den langfristigen Vermögenswerten führte (Stichtagskurs von 62,00 Euro zum 31. März 2021 im Vergleich zu 46,68 Euro zum 30. September 2020). Einen Anstieg verzeichneten daneben auch die at Equity einbezogenen Unternehmen, bei denen insbesondere der höhere Ergebnisbeitrag der EVN KG und erfolgsneutrale Bewertungen positiv wirkten. Gegenläufig dazu führte die bereits im ersten Quartal berücksichtigte Wertminderung des Kraftwerks Walsum 10 zu einem Rückgang der Sachanlagen. Insgesamt erhöhten sich die langfristigen Vermögenswerte um 8,2 % auf 8.034,6 Mio. Euro.

Die kurzfristigen Vermögenswerte nahmen im Berichtszeitraum um 39,5 % auf 1.308,2 Mio. Euro zu. Zurückzuführen war dies primär auf saisonal höhere Forderungen aus dem Energiegeschäft und dem internationalen Projektgeschäft. Zudem beeinflussten höhere Veranlagungen in Cash-Fonds sowie für die Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts erhaltene Ausgleichszahlungen die Entwicklung der kurzfristigen Vermögenswerte.

Das Eigenkapital belief sich per 31. März 2021 auf 5.209,0 Mio. Euro und lag damit trotz der im Jänner 2021 erfolgten Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2019/20 um 14,7 % über dem Wert zum 30. September 2020.

Getrieben wurde dieser deutliche Anstieg neben dem im Berichtszeitraum erzielten Ergebnis vor allem durch die im Eigenkapital abgebildeten positiven Effekte aus erfolgsneutralen Bewertungen. Wesentlichen Einfluss hatten hier insbesondere der Kursanstieg der Verbund-Aktie und die erwähnten Effekte bei at Equity einbezogenen Unternehmen. Die Eigenkapitalquote belief sich per 31. März 2021 auf 55,8 % (30. September 2020: 54,3 %).

Die langfristigen Schulden der EVN nahmen im Berichtszeitraum um 14,0 % auf 3.190,5 Mio. Euro zu. Maßgeblich dafür waren eine – durch den höheren Stichtagskurs der Verbund-Aktie verursachte – Zunahme der langfristigen Steuerverbindlichkeiten

sowie die Bildung von Rückstellungen für belastende Verträge. Bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten führte die im Rahmen einer Privatplatzierung erfolgte Emission einer 15-jährigen, endfälligen grünen Anleihe mit einem Nominale von 101 Mio. Euro zu einem Anstieg, dem jedoch die Umgliederung von Krediten in den kurzfristigen Bereich entgegenwirkte.

Die kurzfristigen Schulden reduzierten sich gegenüber dem 30. September 2020 um 7,9 % auf 943,4 Mio. Euro. Wesentliche Treiber dafür waren eine stichtagsbedingte Abnahme der Lieferantenverbindlichkeiten, geringere Finanz- und Steuerverbindlichkeiten sowie ein Rückgang der übrigen kurzfristigen Schulden.

Übernahme eines Strombezugsrechts

Im Dezember 2020 hat die EVN ein zusätzliches Strombezugsrecht aus dem Kraftwerk Walsum 10 im Ausmaß von 150 MW übernommen. Die Übernahme des Strombezugsrechts ermöglichte die Vereinfachung der bestehenden Vertragsbeziehungen im Zusammenhang mit dem Kraftwerk Walsum 10 vor dem Hintergrund des in Deutschland beschlossenen Kohleverstromungsbeendigungsgesetzes. Im Folgenden werden die aus der Übernahme des Strombezugsrechts resultierenden bilanziellen Auswirkungen per 31. März 2021 beschrieben:

- Die Übernahme des Strombezugsrechts und der damit verbundenen Vermarktungsrisiken wurde durch eine Ausgleichszahlung an die EVN kompensiert. Einem Teil der Ausgleichszahlung steht eine erfolgsneutral eingebuchte Rückstellung für belastende Verträge gegenüber, die sich auf das Risiko aus der Vermarktung des über den Beteiligungsansatz der EVN am Kraftwerk hinausgehenden Strombezugsrechts bezieht. Der Rest der Ausgleichszahlung ist als sonstiger betrieblicher Ertrag erfolgswirksam abgebildet.
- Ein in der Vergangenheit vereinnahmter und in den langfristigen Schulden ausgewiesener Baukostenzuschuss wurde vorzeitig ergebniswirksam aufgelöst.
- Die Übernahme des Strombezugsrechts und der Vermarktungsrisiken führte zu einer Wertminderung bei dem in den Sachanlagen anteilmäßig enthaltenen Kraftwerk Walsum 10 im Ausmaß von 113,1 Mio. Euro.

- Zum 31. Dezember 2020 führte die Transaktion per Saldo zu einem negativen Ergebniseffekt von 2,0 Mio. Euro. Geänderte energiewirtschaftliche Rahmenbedingungen führten zum 31. März 2021 zur Dotierung einer zusätzlichen Rückstellung für belastende Verträge.

Risikobericht

gemäß § 125 Abs. 4 Börsengesetz 2018

Risikoprofil

Das Risikoprofil des EVN Konzerns ist vor allem durch die branchenüblichen Risiken und Ungewissheiten und insbesondere durch politische, rechtliche und regulatorische Herausforderungen geprägt. Die Kategorisierung all dieser Aspekte folgt dem Risikomanagementprozess der EVN.

Mögliche Risiken bzw. Auswirkungen der Covid-19-Pandemie werden weiterhin laufend beobachtet. Wie zum 30. September 2020 erhoben, lassen sich die für die EVN relevanten Ungewissheiten und Auswirkungen einer Pandemie den bereits bestehenden Risikokategorien zuordnen. Somit erfolgte die qualitative und quantitative Bewertung der im Zusammenhang mit der Coronakrise identifizierten Risiken entlang der in der folgenden Tabelle aufgelisteten Risikokategorien.

Das identifizierte Gesamtrisikoprofil hat sich seit dem Ende des vergangenen Geschäftsjahres am 30. September 2020 nicht wesentlich verändert und bleibt daher auch noch für die restlichen sechs Monate des Geschäftsjahres 2020/21 aufrecht. Gegenwärtig sind keine Risiken für die Zukunft erkennbar, die den Fortbestand des EVN Konzerns gefährden könnten. Nachfolgend sollen die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten zusammenfassend erläutert werden.

Wesentliche Risiken der EVN und Maßnahmen zu deren Minimierung

Risikokategorie	Beschreibung	Maßnahme
Markt- und Wettbewerbsrisiken		
Deckungsbeitragsrisiko (Preis- und Mengeneffekte)	<p>Energievertrieb und -produktion: Nichterreichen der geplanten Deckungsbeiträge</p> <ul style="list-style-type: none"> → Volatile bzw. vom Plan abweichende Bezugs- und Absatzpreise (insb. für Energieträger) → Nachfragerückgänge (insb. beeinflusst durch Witterung bzw. Klimawandel, Politik, Reputation oder Wettbewerb) → Rückgang der Eigenerzeugung → Rückgang des Projektvolumens im Umweltbereich (insb. infolge Marktsättigung, eingeschränkter Ressourcen für Infrastrukturprojekte oder Nichtberücksichtigung bzw. Unterliegen bei Ausschreibungen) <p>Potenzielles Klimarisiko</p>	Auf das Marktumfeld abgestimmte Beschaffungsstrategie; Absicherungsstrategien; Diversifizierung der Kundensegmente sowie Geschäftsfelder; auf Kundenbedürfnisse abgestimmte Produktpalette; längerfristiger Verkauf von Kraftwerkskapazitäten
Lieferantenrisiko	Überschreiten der geplanten (Projekt-)Kosten; mangelhafte Erfüllung oder Nichterfüllung vertraglich zugesagter Leistungen	Partnerschaften; möglichst weitgehende vertragliche Absicherung; externe Expertise
Finanzrisiken		
Fremdwährungsrisiken	Transaktionsrisiken (Fremdwährungskursverluste) und Translationsrisiken bei der Fremdwährungsumrechnung im Konzernabschluss; nicht währungskonforme Finanzierung von Konzerngesellschaften	Überwachung; Limits; Absicherungsinstrumente
Liquiditäts-, Cash-Flow- und Finanzierungsrisiko	Nicht fristgerechte Begleichung eingegangener Verbindlichkeiten; Risiko, erforderliche Liquidität/Finanzmittel bei Bedarf nicht zu den erwarteten Konditionen beschaffen zu können; potenzielles Klimarisiko	Langfristig abgestimmte und zentral gesteuerte Finanzplanung; Absicherung des benötigten Finanzmittelbedarfs (u. a. durch Kreditlinien)
Preis-/Kursänderungsrisiken	Kurs-/Wertverluste bei Veranlagungspositionen (z. B. Fonds) und börsennotierten strategischen Beteiligungen (z. B. Verbund AG, Burgenland Holding AG); potenzielles Klimarisiko	Monitoring des Verlustpotenzials mittels täglicher Value-at-Risk-Ermittlung; Anlagerichtlinien
Counterparty-/Kreditrisiken (Ausfallrisiken)	Vollständiger/teilweiser Ausfall einer von einem Geschäftspartner oder Kunden zugesagten Leistung	Vertragliche Konstruktionen; Bonitäts-Monitoring und Kreditlimitsystem; laufendes Monitoring des Kundenverhaltens; Absicherungsinstrumente; Versicherungen; gezielte Diversifizierung der Geschäftspartner
Beteiligungsrisiken	Nichterreichen der Gewinnziele einer kerngeschäftsnahen Beteiligungsgesellschaft; potenzielles Klimarisiko	Vertretung in Gremien der jeweiligen Beteiligungsgesellschaft
Rating-Veränderung	Bei Verringerung der Rating-Einstufung höhere Refinanzierungskosten; potenzielles Klimarisiko	Sicherstellung der Einhaltung relevanter Finanzkennzahlen
Zinsänderungsrisiken	Veränderungen der Marktzinsen; steigender Zinsaufwand; negative Auswirkungen eines niedrigen Zinsniveaus auf die Bewertung von Vermögenswerten und Rückstellungen sowie auf künftige Tarife	Einsatz von Absicherungsinstrumenten; Zinsbindung in Finanzierungsverträgen

Wesentliche Risiken der EVN und Maßnahmen zu deren Minimierung

Risikokategorie	Beschreibung	Maßnahme
Wertminderungs-/ Impairment-Risiken	Wertberichtigung von Forderungen; Wertminderung von Firmenwerten, Beteiligungen, Erzeugungsanlagen und sonstigen Vermögenswerten (Wirtschaftlichkeit/Werthaltigkeit maßgeblich von Strom- und Primärenergiepreisen und energiewirtschaftlichen Rahmenbedingungen abhängig); potenzielles Klimarisiko	Monitoring mittels Sensitivitätsanalysen
Haftungsrisiko	Finanzieller Schaden durch Schlagendwerden von Eventualverbindlichkeiten; potenzielles Klimarisiko	Haftungen auf erforderliches Mindestmaß beschränken; laufendes Monitoring
Strategie- und Planungsrisiken		
Technologierisiko	Spätes Erkennen von und Reagieren auf neue Technologien (verzögerte Investitionstätigkeit) bzw. auf Veränderungen von Kundenbedürfnissen; Investitionen in die „falschen“ Technologien; potenzielles Klimarisiko	Aktive Teilnahme an externen Forschungsprojekten; eigene Demonstrationsanlagen und Pilotprojekte; ständige Anpassung an den Stand der Technik
Planungsrisiko	Modellrisiko; Treffen von falschen bzw. unvollständigen Annahmen; Opportunitätsverluste	Wirtschaftlichkeitsbeurteilung durch erfahrene, gut ausgebildete Mitarbeiter; Monitoring der Parameter und regelmäßige Updates; Vier-Augen-Prinzip
Organisatorische Risiken	Ineffiziente bzw. ineffektive Abläufe und Schnittstellen; Doppelgleisigkeiten; potenzielles Klimarisiko	Prozessmanagement; Dokumentation; internes Kontrollsystem (IKS)
Betriebsrisiken		
Infrastrukturrisiken	Falsche Auslegung und Nutzung der technischen Anlagen; potenzielles Klimarisiko	Beheben von technischen Schwachstellen; regelmäßige Kontrollen und Überprüfungen der vorhandenen und künftig benötigten Infrastruktur
Störungen/Netzausfall (Eigen- und Fremdanlagen), Unfälle	Versorgungsunterbrechung; Gefährdung von Leib und Leben bzw. Infrastruktur durch Explosionen/Unfälle; potenzielles Klimarisiko	Technische Nachrüstung bei den Schnittstellen der unterschiedlichen Netze; Ausbau und Instandhaltung der Netzkapazitäten
IT-/Sicherheitsrisiken (inkl. Cybersecurity)	Systemausfälle; Datenverlust bzw. unbeabsichtigter Datentransfer; Hackerangriffe	Stringente (IKT-)System- und Risikoüberwachung; Back-up-Systeme; technische Wartung; externe Prüfung; Arbeitssicherheitsmaßnahmen; Krisenübungen
Mitarbeiterisiken	Verlust von hochqualifizierten Mitarbeitern; Ausfall durch Arbeitsunfälle; personelle Über- oder Unterkapazitäten; Kommunikationsprobleme; kulturelle Barrieren; Betrug; bewusste bzw. unbewusste Fehldarstellung von Transaktionen bzw. Jahresabschlussposten	Attraktives Arbeitsumfeld; Gesundheits- und Sicherheitsvorsorge; flexible Arbeitszeitmodelle; Schulungen; Veranstaltungen für Mitarbeiter zum Informationsaustausch und zum Networking; internes Kontrollsystem (IKS)
Umfeldrisiken		
Gesetzgebungs-, regulatorische und politische Risiken	Veränderung der politischen und rechtlichen Rahmenbedingungen sowie des regulatorischen Umfelds (z. B. Umweltgesetze, wechselnde rechtliche Rahmenbedingungen, Änderung des Förderregimes, Marktliberalisierung in Südosteuropa); politische und wirtschaftliche Instabilität; Netzbetrieb: Nichtanerkennung der Vollkosten des Netzbetriebs im Netz-tarif durch den Regulator; potenzielles Klimarisiko	Zusammenarbeit mit Interessenvertretungen, Verbänden und Behörden auf regionaler, nationaler und internationaler Ebene; angemessene Dokumentation und Leistungsverrechnung

Wesentliche Risiken der EVN und Maßnahmen zu deren Minimierung

Risikokategorie	Beschreibung	Maßnahme
Rechts- und Prozessrisiko	Nichteinhalten von Verträgen; Prozessrisiko aus diversen Verfahren; regulatorische bzw. aufsichtsrechtliche Prüfungen	Vertretung in lokalen, regionalen, nationalen und EU-weiten Interessenvertretungen; Rechtsberatung
Soziales und gesamtwirtschaftliches Umfeld	Konjunkturelle Entwicklungen; Schulden-/Finanzkrise; stagnierende oder rückläufige Kaufkraft; steigende Arbeitslosigkeit; potenzielles Klimarisiko	Weitestgehende Ausschöpfung von (anti-)zyklischen Optimierungspotenzialen
Vertragsrisiken	Nichterkennen von Problemen im juristischen, wirtschaftlichen und technischen Sinn; Vertragsrisiko aus Finanzierungsverträgen	Umfassende Legal Due Diligence; Zukauf von Expertise/Rechtsberatung; Vertragsdatenbank und laufendes Monitoring
Sonstige Risiken		
Unerlaubte Vorteilsgewährung, Non-Compliance, datenschutzrechtliche Vorfälle	Weitergabe vertraulicher interner Informationen an Dritte und unerlaubte Vorteilsgewährung/Korruption; Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten	Interne Kontrollsysteme; einheitliche Richtlinien und Standards; Verhaltenskodex; Compliance-Organisation
Projektrisiko	Projektbudgetüberschreitungen beim Aufbau neuer Kapazitäten; potenzielles Klimarisiko	Vertragliche Absicherung der wirtschaftlichen Parameter
Co-Investment-Risiko	Risiken im Zusammenhang mit der Durchführung von Großprojekten gemeinsam mit Partnerunternehmen; potenzielles Klimarisiko	Vertragliche Absicherung; effizientes Projektmanagement
Sabotage	Sabotage z. B. bei Erdgasleitungen, Kläranlagen und Müllverbrennungsanlagen	Geeignete Sicherheitsvorkehrungen; regelmäßige Messung der Wasserqualität und der Emissionswerte
Imagerisiko	Reputationsschaden; potenzielles Klimarisiko	Transparente und proaktive Kommunikation; nachhaltige Unternehmenssteuerung

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Die offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen sind im Anhang dargestellt.

Entwicklung der Segmente

Überblick

Die Konzernstruktur der EVN umfasst sechs berichtspflichtige Segmente. Deren Abgrenzung bzw. Definition erfolgt gemäß IFRS 8 Geschäftssegmente ausschließlich auf Grundlage der internen Organisations- und Berichtsstruktur.

Im Segment Alle sonstigen Segmente werden dabei alle jene Geschäftstätigkeiten zusammengefasst, die mangels Überschreiten der quantitativen Schwellenwerte nicht separat berichtspflichtig sind.

Geschäftsbereiche	Segmente	Wesentliche Aktivitäten
Energiegeschäft	Energie	<ul style="list-style-type: none"> → Vermarktung des im Segment Erzeugung produzierten Stroms → Beschaffung von Strom, Erdgas und Primärenergieträgern → Handel mit und Verkauf von Strom und Erdgas an Endkunden und auf Großhandelsmärkten → Wärmeproduktion und -verkauf → 45,0 %-Beteiligung an der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH¹⁾ → Beteiligung als alleiniger Kommanditist an der EVN Energievertrieb GmbH & Co KG (EVN KG)¹⁾
	Erzeugung	<ul style="list-style-type: none"> → Stromerzeugung aus thermischen Produktionskapazitäten und erneuerbarer Energie an österreichischen und internationalen Standorten → Betrieb einer thermischen Abfallverwertungsanlage in Niederösterreich → 13,0 %-Beteiligung an der Verbund Innkraftwerke GmbH (Deutschland)¹⁾ → 49,0 %-Beteiligung am Steinkohlekraftwerk Walsum 10 (Deutschland)²⁾ → 49,99 %-Beteiligung am Laufkraftwerk Ashta (Albanien)¹⁾
	Netze	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom und Erdgas in Niederösterreich → Kabel-TV- und Telekommunikationsdienstleistungen in Niederösterreich und im Burgenland
	Südosteuropa	<ul style="list-style-type: none"> → Betrieb von Verteilnetzen und Netzinfrastruktur für Strom in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromverkauf an Endkunden in Bulgarien und Nordmazedonien → Stromerzeugung aus Wasserkraft in Nordmazedonien → Wärmeerzeugung, -verteilung und -verkauf in Bulgarien → Errichtung und Betrieb von Gasnetzen in Kroatien → Energiehandel für die gesamte Region
Umweltgeschäft	Umwelt	<ul style="list-style-type: none"> → Wasserver- und Abwasserentsorgung in Niederösterreich → Internationales Projektgeschäft: Planung, Errichtung, Finanzierung und Betriebsführung (je nach Projektauftrag) von Anlagen für die Trinkwasserver- und die Abwasserentsorgung sowie die thermische Abfallverwertung
Sonstige Geschäftsaktivitäten	Alle sonstigen Segmente	<ul style="list-style-type: none"> → 50,03 %-Beteiligung an der RAG-Beteiligungs-Aktiengesellschaft; diese hält 100 % der Anteile an der RAG Austria AG (RAG)¹⁾ → 73,63 %-Beteiligung an der Burgenland Holding AG; diese ist mit 49,0 % an der Energie Burgenland AG beteiligt¹⁾ → 12,63 %-Beteiligung an der Verbund AG³⁾ → Konzerndienstleistungen

1) Der Ergebnisbeitrag wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) Die Beteiligung an der Steag-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft wird als anteilig konsolidiertes Unternehmen (Joint Operation) abgebildet.

3) Der Dividendenbeitrag wird im Finanzergebnis erfasst.

Energie

Absatzzuwächse bei Strom, Erdgas und Wärme

- Entwicklung bei Strom gestützt durch neue Industriekunden und Anstieg im Privatkundenbereich
- Witterungsbedingt gestiegene Nachfrage bei Erdgas und Wärme
- Kein wesentlicher negativer Einfluss durch Covid-19-Pandemie

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Umsatzrückgang vor allem bedingt durch geringeren Stromverkauf aus thermischer Erzeugung sowie im Vorjahresvergleich geringere Bewertungseffekte aus Absicherungsgeschäften; zudem rückläufige Entwicklung im Erdgashandel und bei der EVN Wärme
- Operativer Aufwand per Saldo um 12,0 % geringer, insbesondere geprägt durch folgende gegenläufige Effekte:
 - Höhere sonstige betriebliche Erträge aufgrund der Übernahme eines zusätzlichen Strombezugsrechts aus dem Kraftwerk Walsum 10 (siehe dazu auch die Erläuterungen auf Seite 10)
 - Dotierung einer zusätzlichen Rückstellung für belastende Verträge im zweiten Quartal 2020/21
 - Geringerer Aufwand für Fremdstrombezug und Energieträger im Einklang mit dem Umsatzrückgang im Erdgashandel

- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Anteil steigt auf 66,5 Mio. Euro (Vorjahr: 22,1 Mio. Euro), hauptsächlich bedingt durch eine operative Ergebnisverbesserung in der EVN KG sowie eine im Vorjahresvergleich positive Entwicklung der Stichtagsbewertung von Absicherungsgeschäften der EVN KG

Errichtung einer Biomasse-Kraft-Wärme-Kopplungsanlage in Krems

- 5 MW elektrische und 15 MW thermische Leistung
- Investitionsvolumen rund 40 Mio. Euro
- Ökostrom für umgerechnet 15.000 Haushalte und Naturwärme für umgerechnet bis zu 30.000 Haushalte
- Baustart im ersten Quartal 2021, geplante Inbetriebnahme im ersten Quartal 2023

Bestätigung des Segment-Ausblicks für 2020/21

- Segmentergebnis 2019/20 durch bessere Beschaffungspreise der EVN Wärme und die Auflösung einer in der Vergangenheit gebildeten Rückstellung für belastende Verträge aus der Vermarktung der eigenen Stromproduktion positiv geprägt
- Segmentergebnis 2020/21 daher unter Vorjahresniveau erwartet

Kennzahlen – Energie		2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Energieverkauf an Endkunden								
Strom ¹⁾		4.588	4.422	166	3,7	2.329	2.308	0,9
Erdgas ¹⁾		4.084	3.842	242	6,3	2.294	2.152	6,6
Wärme		1.569	1.425	144	10,1	847	779	8,8
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		188,8	256,9	-68,1	-26,5	95,5	127,0	-24,9
Innenumsatz		2,3	2,2	0,1	2,5	1,7	1,0	69,6
Gesamtumsatz		191,1	259,1	-68,1	-26,3	97,1	128,0	-24,1
Operativer Aufwand		-190,1	-216,0	25,9	12,0	-112,1	-108,4	-3,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		66,5	22,1	44,3	-	28,7	13,9	-
EBITDA		67,4	65,2	2,2	3,3	13,8	33,5	-58,8
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-10,7	-10,2	-0,4	-4,3	-5,4	-5,2	-3,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		56,7	55,0	1,7	3,1	8,4	28,3	-70,3
Finanzergebnis		-1,0	-0,8	-0,2	-19,2	-0,5	-0,4	-23,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		55,7	54,2	1,6	2,9	7,9	27,9	-71,7
Gesamtvermögen		1.026,9	760,4	266,5	35,0	1.026,9	760,4	35,0
Gesamtschulden		892,7	623,9	268,8	43,1	892,7	623,9	43,1
Investitionen ²⁾		6,6	10,7	-4,1	-38,1	3,2	4,3	-24,8

1) Enthält im Wesentlichen die Absatzmengen der EVN KG sowie der ENERGIEALLIANZ Austria GmbH in Österreich und Deutschland; der Ergebnisbeitrag dieser beiden Vertriebsgesellschaften wird als Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter im EBITDA erfasst.

2) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Erzeugung

Erneuerbare und thermische Stromerzeugung unter Vorjahresniveau

- Überdurchschnittlich gutes Wasserdargebot konnte geringeres Windaufkommen nur zum Teil kompensieren
- Stromerzeugung in Wärmekraftwerken auf 747 GWh reduziert (geringere Abrufe des Kraftwerks Theiß zur Netzstabilisierung)
- Eigendeckungsgrad von 18,9 % (Vorjahr: 19,7 %)

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Rückgang im operativen Aufwand dank höherer sonstiger betrieblicher Erträge (vorzeitige Auflösung des Baukostenzuschusses für das Kraftwerk Walsum 10, siehe dazu auch die Erläuterungen auf Seite 10)
- Zunahme des Ergebnisanteils der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter auf 10,1 Mio. Euro (Vorjahr: -3,2 Mio. Euro), hauptsächlich bedingt durch eine Wertaufholung von 9,6 Mio. Euro beim Wasserkraftwerk

Ashta infolge einer geringeren Länderrisikoprämie (Vorjahr: Wertminderung von 4,9 Mio. Euro durch Anstieg der Länderrisikoprämie mit Beginn der Covid-19-Pandemie)

- Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen stiegen investitionsbedingt auf 42,2 Mio. Euro

Anstieg der installierten Windkraftkapazität auf 376 MW

- Inbetriebnahme des Windparks Kettlasbrunn II (8,4 MW) Ende Dezember 2020

Bestätigung des Segment-Ausblicks für 2020/21

- Segmentergebnis im Vorjahr durch negative Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen beeinflusst (insbesondere Wertminderung von 20,7 Mio. Euro bei der at Equity einbezogenen Verbund Innkraftwerke GmbH)
- Segmentergebnis über Vorjahresniveau erwartet (unter der Annahme eines dem langjährigen Durchschnitt entsprechenden Wind- und Wasserdargebots)

Kennzahlen – Erzeugung		2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen		GWh						
Stromerzeugung		1.677	1.749	-72	-4,1	807	835	-3,3
davon erneuerbare Energie		930	978	-48	-4,9	465	516	-9,9
davon Wärmekraftwerke		747	771	-24	-3,1	342	319	7,3
Finanzkennzahlen		Mio. EUR						
Außenumsatz		65,3	70,5	-5,3	-7,5	32,9	37,9	-13,1
Innenumsatz		92,4	76,5	15,9	20,9	45,1	35,3	27,8
Gesamtumsatz		157,7	147,0	10,7	7,2	78,1	73,2	6,6
Operativer Aufwand		-65,1	-77,0	11,9	15,5	-42,0	-37,0	-13,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		10,1	-3,2	13,4	-	9,8	-3,9	-
EBITDA		102,7	66,8	35,9	53,8	46,0	32,3	42,1
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-42,2	-34,7	-7,6	-21,8	-21,2	-18,1	-17,2
Operatives Ergebnis (EBIT)		60,5	32,1	28,4	88,3	24,8	14,3	73,7
Finanzergebnis		-4,8	-7,4	2,6	35,3	-2,5	-2,9	15,8
Ergebnis vor Ertragsteuern		55,7	24,7	31,0	-	22,3	11,4	96,6
Gesamtvermögen		1.102,4	1.168,6	-66,2	-5,7	1.102,4	1.168,6	-5,7
Gesamtsschulden		663,1	773,1	-110,0	-14,2	663,1	773,1	-14,2
Investitionen ¹⁾		4,5	11,7	-7,2	-61,7	1,8	5,6	-68,0

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Netze

Anstieg im Strom- und Erdgas-Netzabsatz

- Strom-Netzabsatz vor allem getrieben durch deutlich höhere Nachfrage von Haushaltskunden
- Gegenläufig dazu leichter Rückgang im Stromverbrauch bei Gewerbekunden
- Temperaturbedingter Anstieg des Erdgas-Netzabsatzes an Endkunden

Umsatzerlöse durch Preis- und Mengeneffekte verbessert

- Netznutzungsentgelt für Haushaltskunden per 1. Jänner 2021 bei Strom um durchschnittlich 6,3 %, bei Erdgas um durchschnittlich 6,4 % erhöht
- Positive Umsatzentwicklung bei der Kabelplus

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Hohes Investitionsniveau führte zu höheren planmäßigen Abschreibungen

Investitionen in die Versorgungssicherheit über Vorjahresniveau

- Flächendeckender Einbau von Smart Meters
- Laufender Ausbau der Leitungsnetze, Umspannwerke und Trafostationen
- Verstärkte Nachfrage nach Anschlüssen von Photovoltaik-Anlagen auf allen Spannungsebenen
- Anstieg der Investitionen im Interesse der Versorgungssicherheit und -qualität um 51,8 %

Segment-Ausblick für 2020/21

- Investitionsbedingter Anstieg der planmäßigen Abschreibungen
- Für das Segment Netze wird eine stabile bis leicht positive Ergebnisentwicklung erwartet

Kennzahlen – Netze		2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Netzabsatz								
Strom		4.673	4.545	128	2,8	2.347	2.261	3,8
Erdgas		10.583	10.193	390	3,8	5.421	5.295	2,4
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		282,4	269,8	12,6	4,7	148,4	136,6	8,7
Innenumsatz		24,8	22,8	1,9	8,4	12,5	11,5	8,7
Gesamtumsatz		307,2	292,7	14,5	5,0	160,9	148,0	8,7
Operativer Aufwand		-158,9	-159,0	0,1	0,1	-83,6	-82,9	-0,8
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		148,3	133,7	14,7	11,0	77,3	65,1	18,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-68,8	-64,8	-4,0	-6,1	-34,6	-32,5	-6,6
Operatives Ergebnis (EBIT)		79,5	68,9	10,7	15,5	42,7	32,6	30,8
Finanzergebnis		-6,2	-4,5	-1,7	-38,1	-2,6	-1,3	-95,9
Ergebnis vor Ertragsteuern		73,4	64,4	9,0	13,9	40,1	31,3	28,0
Gesamtvermögen		2.216,8	2.031,0	185,9	9,2	2.216,8	2.031,0	9,2
Gesamtsschulden		1.437,2	1.395,3	41,9	3,0	1.437,2	1.395,3	3,0
Investitionen ¹⁾		89,4	58,9	30,5	51,8	43,3	26,1	65,9

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Südosteuropa

Anstieg im Netzabsatz, Rückgang im Energieverkauf an Endkunden

- Temperaturbedingter Energiebedarf in Bulgarien und Nordmazedonien über Vorjahr, aber unter langjährigem Durchschnitt
- Stärkerer Wettbewerb in Bulgarien nach Marktliberalisierung für Gewerbekunden ab Oktober 2020

Stromerzeugung über Vorjahresniveau

- Besseres Wasserdargebot in Nordmazedonien

EBITDA unter Vorjahresniveau, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahr

- Höhere Umsatzerlöse stehen gestiegenen Energiebeschaffungskosten sowie geringeren Margen im regulierten Vertrieb in Nordmazedonien gegenüber
- Abschreibungen einschließlich der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen mit 36,6 Mio. Euro unter dem Vorjahreswert; dieser war durch Wertminderungen angesichts höherer Länderrisikoprämien im Zusammenhang mit Covid-19 belastet gewesen

Errichtung einer Photovoltaik-Anlage in Nordmazedonien

- Rund 1,5 MW installierte Leistung
- Erste Anlage in Nordmazedonien mit doppelseitigen Photovoltaik-Modulen; Nutzung von reflektierten Lichtstrahlen erhöht die Stromproduktion

Errichtung von fünf Warmwasserkesseln durch die bulgarische Fernwärmegesellschaft TEZ Plovdiv

- Moderne und effiziente Anlagen
- Höhere Versorgungssicherheit für die etwa 31.500 Fernwärmekunden in Plovdiv

Bestätigung des Segment-Ausblicks für 2020/21

- Das Segment-EBIT 2020/21 wird in einer Bandbreite von 40 bis 60 Mio. Euro erwartet (unter der Annahme stabiler regulatorischer Rahmenbedingungen im zweiten Halbjahr)

Kennzahlen – Südosteuropa		2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Energiewirtschaftliche Kennzahlen	GWh							
Stromerzeugung		238	234	4	1,9	140	132	5,5
davon erneuerbare Energie		58	52	6	10,9	41	31	30,0
davon Wärmekraftwerke		180	182	-1	-0,7	99	101	-2,1
Netzabsatz Strom		7.896	7.619	276	3,6	4.256	4.137	2,9
Energieverkauf an Endkunden		6.636	6.704	-69	-1,0	3.623	3.675	-1,4
davon Strom		6.389	6.483	-95	-1,5	3.473	3.544	-2,0
davon Erdgas		83	64	19	29,0	48	36	32,9
davon Wärme		164	156	7	4,8	102	95	7,4
Finanzkennzahlen	Mio. EUR							
Außenumsatz		534,2	520,2	14,0	2,7	289,3	281,8	2,6
Innenumsatz		0,4	0,4	0,0	-7,6	0,2	0,2	-6,7
Gesamtumsatz		534,6	520,6	14,0	2,7	289,4	282,0	2,6
Operativer Aufwand		-460,0	-440,4	-19,6	-4,5	-248,4	-235,1	-5,6
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		-	-	-	-	-	-	-
EBITDA		74,6	80,2	-5,6	-7,0	41,0	46,9	-12,5
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-36,6	-48,6	11,9	24,6	-18,5	-30,7	39,8
Operatives Ergebnis (EBIT)		38,0	31,6	6,3	20,0	22,5	16,1	39,8
Finanzergebnis		-7,8	-11,2	3,4	30,4	-3,9	-5,8	33,4
Ergebnis vor Ertragsteuern		30,2	20,4	9,7	47,7	18,6	10,3	80,9
Gesamtvermögen		1.232,4	1.209,1	23,3	1,9	1.232,4	1.209,1	1,9
Gesamtschulden		877,6	901,0	-23,4	-2,6	877,6	901,0	-2,6
Investitionen ¹⁾		46,7	49,7	-3,1	-6,2	16,3	14,7	10,7

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Umwelt

Trinkwasserabsatz in Niederösterreich leicht über Vorjahresniveau

Umsatzanstieg im internationalen Projektgeschäft

- Hauptgrund ist das im Sommer 2020 gestartete Abwasserprojekt in Kuwait (Umsatzerlöse aus Generalunternehmeraufträgen werden gemäß Projektfortschritt nach der Percentage-of-Completion-Methode erfasst)

EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern über Vorjahresniveau

- Anstieg im operativen Aufwand weitgehend im Einklang mit der Entwicklung im internationalen Projektgeschäft, primär getrieben durch eine Zunahme der Fremdleistungen und des sonstigen Materialaufwands
- Positiver Einmaleffekt aus einer Energieabgaben-Rückvergütung bei der evn wasser
- Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter leicht über Vorjahresniveau
- Höhere Abschreibungen inklusive der Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen, getrieben durch die planmäßige Abschreibung von aktivierten Projektvorlaufkosten für das Projekt in Kuwait

Hohes Investitionsniveau mit Schwerpunkt Trinkwasserversorgung in Niederösterreich

- Errichtung der fünften Naturfilteranlage im Versorgungsgebiet sowie Ausbau der überregionalen Versorgungsleitungen

Neues Projekt in Rumänien

- Auftrag zur Sanierung und Modernisierung der Trinkwasseraufbereitungsanlage Gilau zur Versorgung der Stadt Cluj-Napoca im Februar 2021
- Auftragswert rund 12 Mio. Euro

Solider Auftragsstand im internationalen Projektgeschäft

- Neun Projekte der WTE Wassertechnik in den Bereichen Abwasserentsorgung, Trinkwasseraufbereitung und thermische Klärschlammverwertung in Planung und Errichtung (Deutschland, Polen, Litauen, Rumänien, Bahrain und Kuwait)
- Drei weitere Klärschlammverwertungsprojekte der sludge2energy¹⁾ in Planung bzw. Errichtung (Halle-Lochau, Hannover und Straubing)

Auswirkungen der globalen Covid-19-Pandemie

- Lockdowns, Reisebeschränkungen und Beeinträchtigungen internationaler Lieferketten erschweren das internationale Projektgeschäft

1) 50 : 50-Joint-Venture der WTE Wassertechnik mit der Huber SE

Finanzkennzahlen – Umwelt	Mio. EUR	2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Außenumsatz		203,7	65,1	138,6	–	109,5	28,3	–
Innenumsatz		0,2	0,2	0,0	8,1	0,1	0,1	9,6
Gesamtumsatz		204,0	65,4	138,6	–	109,7	28,4	–
Operativer Aufwand		–171,5	–63,0	–108,5	–	–91,4	–28,9	–
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		7,0	6,9	0,1	1,6	3,3	4,2	–22,3
EBITDA		39,5	9,2	30,2	–	21,5	3,7	–
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		–19,6	–5,9	–13,6	–	–10,0	–2,9	–
Operatives Ergebnis (EBIT)		19,9	3,3	16,6	–	11,6	0,8	–
Finanzergebnis		–4,9	–3,4	–1,5	–44,9	–4,4	–2,2	–97,7
Ergebnis vor Ertragsteuern		15,0	–0,1	15,1	–	7,2	–1,4	–
Gesamtvermögen		885,1	684,3	200,8	29,3	885,1	684,3	29,3
Gesamtsschulden		731,6	542,5	189,2	34,9	731,6	542,5	34,9
Investitionen ¹⁾		9,1	3,7	5,3	–	4,9	1,1	–

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

- Auswirkungen werden den Auftraggebern jeweils fristgerecht mitgeteilt, etwaige Verzögerungen sollen ehestmöglich aufgeholt werden
- Teilweise Verschiebung der erwarteten Ergebnisbeiträge in Folgejahre; eine finale Abschätzung der möglichen Auswirkungen ist aktuell nicht möglich

Bestätigung des Segment-Ausblicks für 2020/21

- Ergebnisentwicklung im Segment Umwelt wesentlich von Auftragsabwicklung im internationalen Projektgeschäft beeinflusst
- Unter der Annahme einer planmäßigen Abwicklung der laufenden Projekte, insbesondere des Abwasserprojekts in Kuwait, wird für das laufende Geschäftsjahr eine Steigerung des Segmentergebnisses erwartet

Alle sonstigen Segmente

Höherer Ergebnisbeitrag der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter

- Anstieg bei der RAG aufgrund höherer Umsatzerlöse aus der Gasspeicherung
- Verbessertes Ergebnisbeitrag auch bei der Energie Burgenland

Zuwächse in EBITDA, EBIT und Ergebnis vor Ertragsteuern

Bestätigung des Segment-Ausblicks für 2020/21

- Segmentergebnis etwas unter dem Vorjahreswert erwartet, der vor allem von einem positiven Einmaleffekt bei der Energie Burgenland beeinflusst war

Finanzkennzahlen – Alle sonstigen Segmente	Mio. EUR	2020/21	2019/20	+/-		2020/21	2019/20	+/-
		1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	2. Quartal	2. Quartal	%
Außenumsatz		10,3	10,3	0,1	0,6	5,1	5,0	0,5
Innenumsatz		36,3	33,8	2,6	7,7	18,1	16,6	8,6
Gesamtumsatz		46,7	44,0	2,7	6,0	23,1	21,7	6,7
Operativer Aufwand		-45,9	-44,5	-1,4	-3,1	-22,7	-22,2	-2,3
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter		43,7	35,4	8,3	23,3	25,2	17,9	40,9
EBITDA		44,5	34,9	9,5	27,3	25,6	17,3	47,7
Abschreibungen inkl. Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen		-1,2	-1,1	-0,1	-11,6	-0,6	-0,6	-11,2
Operatives Ergebnis (EBIT)		43,2	33,8	9,4	27,8	25,0	16,8	48,9
Finanzergebnis		17,9	14,0	3,9	28,2	0,8	-3,8	-
Ergebnis vor Ertragsteuern		61,2	47,8	13,4	27,9	25,8	13,0	98,7
Gesamtvermögen		5.399,0	3.734,5	1.664,5	44,6	5.399,0	3.734,5	44,6
Gesamtsschulden		2.095,2	1.455,5	639,8	44,0	2.095,2	1.455,5	44,0
Investitionen ¹⁾		0,3	1,0	-0,8	-73,5	0,2	0,5	-49,4

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Die EVN auf dem Kapitalmarkt

Die EVN Aktie

Marktumfeld und Performance

Im unverändert von der Krise rund um Covid-19 geprägten Berichtszeitraum Oktober 2020 bis März 2021 entwickelten sich die europäischen Aktienmärkte erstaunlich positiv. Während der deutsche Leitindex DAX um 17,6 % zulegen, holte der Wiener Leitindex ATX in seiner Performance deutlich auf und gewann sogar 49,8 % an Wert. Ähnlich wie der DAX setzte auch der US-amerikanische Leitindex Dow Jones seinen Rekordlauf mit einem Zuwachs von 18,7 % fort. Sowohl der DAX als auch der Dow Jones bewegten sich mit den erzielten Niveaus auf historischen Höchstwerten.

Der für die EVN AG maßgebliche Branchenindex DJ Euro Stoxx Utilities steigerte im selben Zeitraum seinen Wert um knapp 10 %. In diesem Umfeld ist es auch der Aktie der EVN gelungen, mit einem Anstieg von 28,6 % wieder an Performance aufzuholen. Das durchschnittlich täglich gehandelte Aktienvolumen lag bei 85.015 Stück (Einmalzahlung). Daraus ergibt sich ein Umsatzvolumen an der Wiener Börse von 188,3 Mio. Euro (Einmal-

zahlung), das einem Anteil von 1,08 % am Gesamtumsatz im Prime Market entspricht. Die durch den Kursanstieg erzielte hohe Marktkapitalisierung und das ebenfalls angestiegene Umsatzvolumen führten im März 2021 zu einer Wiederaufnahme der EVN Aktie in den Wiener Leitindex ATX.

Dividendenpolitik

Die EVN strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen ihren Investitionsprojekten und einer attraktiven Vergütung für ihre Aktionäre an. Für das Geschäftsjahr 2019/20 wurde in der 92. ordentlichen Hauptversammlung am 21. Jänner 2021 die Zahlung einer Dividende in Höhe von 0,49 Euro je dividendenberechtigte Aktie an die Aktionäre der EVN beschlossen. Ex-Dividendtag war der 27. Jänner 2021, Dividendenzahltag der 29. Jänner 2021.

Für die Zukunft zielt die Dividendenpolitik der EVN darauf ab, die absolute Höhe der Dividende von 0,49 Euro pro Aktie zumindest konstant zu halten.

EVN Aktie – Performance

		2020/21 1. Halbjahr	2019/20 1. Halbjahr
Kurs per Ultimo März	EUR	18,36	13,34
Höchstkurs	EUR	21,00	18,36
Tiefstkurs	EUR	13,38	11,22
Aktienumsatz ¹⁾	Mio. EUR	188,3	127,0
Durchschnittlicher Tagesumsatz ¹⁾	Stück	85.015	65.357
Börsekapitalisierung per Ultimo März	Mio. EUR	3.303	2.400
ATX-Prime-Gewichtung per Ultimo März	%	1,78	1,36

1) Wiener Börse, Einmalzahlung

Aktionärsstruktur

Auf Basis bundes- und landesverfassungsgesetzlicher Bestimmungen ist das Land Niederösterreich mit 51,00 % der Mehrheitsaktionär der EVN AG. Die Übertragbarkeit der über die NÖ Landes-Beteiligungsholding GmbH, St. Pölten, gehaltenen Anteile ist durch diese verfassungsrechtlichen Vorschriften eingeschränkt.

Zweitgrößter Aktionär der EVN AG ist mit 28,4 % die Wiener Stadtwerke GmbH, Wien, die zu 100 % im Eigentum der Stadt Wien steht. Der Anteil der von der EVN AG gehaltenen eigenen Aktien betrug zum Stichtag 1,0 %; der Streubesitz belief sich somit auf 19,6 %.

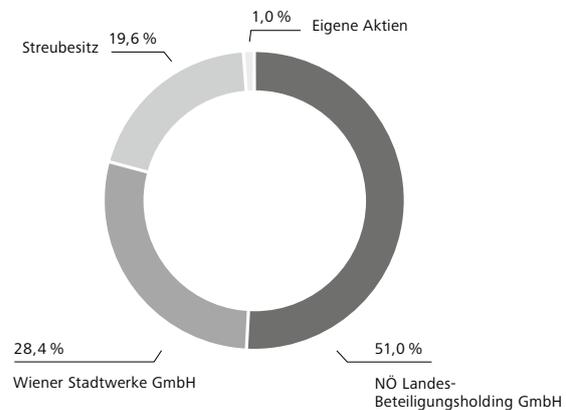
Externe Ratings

Unabhängige Bonitätsbeurteilungen durch die beiden Rating-Agenturen Moody's und Standard & Poor's bilden ein wesentliches Element der Finanzierungsstrategie der EVN. Dabei strebt die EVN Ratings im soliden A-Bereich an.

Im Mai 2021 wurden beide Ratings der EVN von den Rating-Agenturen unverändert bestätigt:

- Standard & Poor's: A, Ausblick negativ
- Moody's: A1, Ausblick stabil

Aktionärsstruktur¹⁾



1) Per 31. März 2021

Konzern-Zwischenabschluss

nach IAS 34

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Mio. EUR	2020/21 1. Halbjahr	2019/20 1. Halbjahr	+/- %	2020/21 2. Quartal	2019/20 2. Quartal	+/- %	2019/20
Umsatzerlöse	1.284,8	1.194,4	7,6	680,7	618,1	10,1	2.107,5
Sonstige betriebliche Erträge	165,5	41,9	-	27,7	21,6	28,2	64,4
Fremdstrombezug und Energieträger	-568,7	-555,2	-2,4	-326,5	-292,1	-11,8	-888,3
Fremdleistungen und sonstiger Materialaufwand	-240,8	-132,7	-81,4	-125,7	-66,9	-88,0	-316,9
Personalaufwand	-176,9	-169,9	-4,1	-89,1	-84,5	-5,4	-349,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-55,5	-50,8	-9,2	-32,1	-30,1	-6,6	-121,1
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter	127,3	61,2	-	67,1	32,1	-	94,1
EBITDA	535,8	388,8	37,8	202,0	198,2	1,9	590,4
Abschreibungen	-168,2	-143,6	-17,2	-83,4	-71,9	-16,0	-296,7
Effekte aus Werthaltigkeitsprüfungen	-113,1	-14,5	-	-	-14,4	-	-20,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	254,5	230,7	10,3	118,6	111,9	5,9	273,1
Ergebnis aus anderen Beteiligungen	-	-	-	-	-	-	33,3
Zinserträge	4,0	2,6	57,2	3,0	1,3	-	4,5
Zinsaufwendungen	-23,5	-23,2	-1,1	-11,6	-11,3	-3,1	-47,0
Sonstiges Finanzergebnis	-1,6	-8,4	81,5	-4,4	-8,3	46,8	-6,7
Finanzergebnis	-21,0	-29,1	27,8	-13,0	-18,3	28,9	-15,8
Ergebnis vor Ertragsteuern	233,5	201,7	15,8	105,5	93,6	12,8	257,3
Ertragsteuern	-38,7	-33,2	-16,5	-12,3	-15,8	22,1	-28,7
Ergebnis nach Ertragsteuern	194,8	168,5	15,7	93,2	77,8	19,9	228,6
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG (Konzernergebnis)	176,0	152,7	15,3	82,5	69,7	18,4	199,8
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	18,8	15,8	19,1	10,7	8,1	32,5	28,9
Ergebnis je Aktie in EUR ¹⁾	0,99	0,86	15,2	0,46	0,39	18,4	1,12

1) Verwässert ist gleich unverwässert.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio. EUR	2020/21 1. Halbjahr	2019/20 1. Halbjahr	+/- %	2020/21 2. Quartal	2019/20 2. Quartal	+/- %	2019/20
Ergebnis nach Ertragsteuern	194,8	168,5	15,7	93,2	77,8	19,9	228,6
Sonstiges Ergebnis aus							
Posten, die in künftigen Perioden nicht in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Neubewertung IAS 19	509,0	-566,0	-	-251,5	-391,0	35,7	-112,0
At Equity einbezogene Unternehmen	-4,6	15,5	-	-2,1	12,3	-	10,2
Im sonstigen Ergebnis ausgewiesene zum beizulegenden Zeitwert bewertete Aktien und andere Eigenkapitalinstrumente	-0,1	1,3	-	0,0	-0,4	100,0	-2,2
darauf entfallende Ertragsteuern	683,4	-771,9	-	-333,3	-532,3	37,4	-156,5
	-169,7	189,1	-	83,9	129,4	-35,2	36,5
Posten, die in künftigen Perioden gegebenenfalls in die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung umgegliedert werden							
Währungsdifferenzen	51,8	-66,5	-	7,4	-45,0	-	-14,8
Cash Flow Hedges	0,5	-7,7	-	0,7	-7,7	-	-3,8
At Equity einbezogene Unternehmen	1,0	4,0	-75,7	-13,7	0,9	-	2,8
darauf entfallende Ertragsteuern	68,7	-82,9	-	22,8	-51,5	-	-14,1
	-18,4	20,1	-	-2,5	13,3	-	0,3
Summe sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	560,8	-632,4	-	-244,1	-436,0	44,0	-126,8
Gesamtergebnis der Periode	755,6	-464,0	-	-150,9	-358,2	57,9	101,8
davon Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN AG	738,3	-482,4	-	-160,8	-368,1	56,3	74,5
davon Ergebnisanteil nicht beherrschender Anteile	17,3	18,4	-5,7	9,9	9,9	0,6	27,3

Konzern-Bilanz

Mio. EUR	31.03.2021	30.09.2020	+/-	
			Absolut	%
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	223,3	216,9	6,5	3,0
Sachanlagen	3.586,3	3.703,4	-117,1	-3,2
At Equity einbezogene Unternehmen	1.093,1	1.002,1	91,0	9,1
Sonstige Beteiligungen	2.854,7	2.168,7	685,9	31,6
Aktive latente Steuern	72,4	75,4	-3,0	-4,0
Übrige Vermögenswerte	204,8	261,0	-56,2	-21,5
	8.034,6	7.427,6	607,0	8,2
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	77,4	66,6	10,8	16,2
Forderungen	605,9	403,2	202,7	50,3
Wertpapiere	432,5	253,8	178,7	70,4
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	192,5	214,6	-22,1	-10,3
	1.308,2	938,1	370,2	39,5
Summe Aktiva	9.342,9	8.365,7	977,2	11,7
Passiva				
Eigenkapital				
Grundkapital	330,0	330,0	-	-
Kapitalrücklagen	253,8	253,8	-	-
Gewinnrücklagen	2.713,8	2.625,0	88,8	3,4
Bewertungsrücklage	1.667,6	1.105,7	561,9	50,8
Währungsumrechnungsrücklage	-13,0	-13,5	0,4	3,1
Eigene Aktien	-19,0	-19,0	-	-
Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	4.933,1	4.282,1	651,1	15,2
Nicht beherrschende Anteile	275,9	261,2	14,6	5,6
	5.209,0	4.543,3	665,7	14,7
Langfristige Schulden				
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	1.115,8	1.045,3	70,5	6,7
Passive latente Steuern	676,8	490,0	186,8	38,1
Langfristige Rückstellungen	653,6	506,4	147,3	29,1
Vereinnahmte Baukosten- und Investitionszuschüsse	609,4	619,1	-9,7	-1,6
Übrige langfristige Schulden	134,9	137,5	-2,6	-1,9
	3.190,5	2.798,3	392,2	14,0
Kurzfristige Schulden				
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	93,4	110,0	-16,7	-15,1
Verbindlichkeiten aus Abgaben und Steuern	51,1	75,5	-24,4	-32,3
Lieferantenverbindlichkeiten	244,0	298,4	-54,4	-18,2
Kurzfristige Rückstellungen	109,2	96,2	13,0	13,5
Übrige kurzfristige Schulden	445,7	444,0	1,8	0,4
	943,4	1.024,1	-80,7	-7,9
Summe Passiva	9.342,9	8.365,7	977,2	11,7

Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Mio. EUR	Gezeichnetes Kapital und Rücklagen der Aktionäre der EVN AG	Nicht beherrschende Anteile	Summe
Stand 30.09.2019	4.295,6	256,5	4.552,1
Gesamtergebnis der Periode	-482,4	18,4	-464,0
Dividende 2018/19	-89,0	-2,6	-91,6
Stand 31.03.2020	3.724,2	272,3	3.996,5
Stand 30.09.2020	4.282,1	261,2	4.543,3
Gesamtergebnis der Periode	738,3	17,3	755,6
Dividende 2019/20	-87,3	-2,7	-90,0
Stand 31.03.2021	4.933,1	275,9	5.209,0

Verkürzte Konzern-Geldflussrechnung

Mio. EUR	2020/21	2019/20	+/-		2019/20
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	Absolut	%	
Ergebnis vor Ertragsteuern	233,5	201,7	31,8	15,8	257,3
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen sowie übrige langfristige Vermögenswerte	281,3	158,1	123,2	77,9	317,3
- Nicht zahlungswirksames Ergebnis von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	-127,3	-61,2	-66,1	-	-127,5
+ Dividenden von at Equity einbezogenen Unternehmen und sonstigen Beteiligungen	103,0	46,6	56,4	-	113,3
+ Zinsaufwendungen	23,5	23,2	0,3	1,1	47,0
- Zinsauszahlungen	-21,4	-20,8	-0,7	-3,2	-40,2
- Zinserträge	-4,0	-2,6	-1,5	-57,2	-4,5
+ Zinseinzahlungen	4,0	2,6	1,5	57,2	3,8
+/- Verluste-/Gewinne aus Fremdwäurungsbewertungen	3,3	3,0	0,3	9,8	4,1
+/- Übriges nicht zahlungswirksames Finanzergebnis	-0,5	5,7	-6,2	-	0,7
- Auflösung von Baukosten- und Investitionszuschüssen	-44,3	-25,7	-18,6	-72,5	-52,1
- Abnahme von langfristigen Rückstellungen	140,2	-10,3	150,6	-	-21,4
+/- Verluste-/Gewinne aus dem Abgang von Vermögenswerten des Investitionsbereichs	-0,3	0,8	-1,1	-	-0,7
Cash Flow aus dem Ergebnis	591,0	321,1	269,9	84,1	497,1
- Veränderung der Vermögenswerte und Schulden aus operativer Geschäftstätigkeit	-217,2	-264,1	47,0	17,8	-40,7
+/- Zahlungen für Ertragsteuern	-62,2	-25,7	-36,5	-	-44,3
Cash Flow aus dem operativen Bereich	311,6	31,2	280,4	-	412,0
+ Einzahlungen aus Anlagenabgängen	1,8	1,0	0,8	73,0	6,7
+/- Veränderung bei immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-118,8	-96,7	-22,2	-22,9	-306,8
+/- Veränderung bei Finanzanlagen und übrigen langfristigen Vermögenswerten	2,4	63,5	-61,1	-96,3	34,0
+/- Veränderung bei kurzfristigen Finanzinvestitionen	-181,2	89,4	-270,5	-	-162,5
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	-295,9	57,2	-353,0	-	-428,6
- Gewinnausschüttung an die Aktionäre der EVN AG	-87,3	-89,0	1,7	2,0	-89,0
- Gewinnausschüttung an nicht beherrschende Anteile	-2,7	-2,6	-0,2	-6,2	-22,6
+/- Verkauf/Erwerb eigener Anteile	-	-	-	-	1,0
- Veränderung von Finanz- und Leasingverbindlichkeiten	76,1	-59,2	135,3	-	21,8
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich	-13,9	-150,8	136,9	90,8	-88,8
Cash Flow gesamt	1,8	-62,4	64,3	-	-105,4
Fonds der liquiden Mittel am Anfang der Periode¹⁾	140,0	246,2	-106,3	-43,2	246,2
Währungsdifferenz auf Fonds der liquiden Mittel	-0,2	-0,4	0,2	53,6	-0,9
Fonds der liquiden Mittel am Ende der Periode¹⁾	141,6	183,4	-41,8	-22,8	140,0

1) Durch Addition der Kontokorrentverbindlichkeiten ergibt sich der Stand der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente laut Konzern-Bilanz.

Anhang zum Konzern-Zwischenabschluss

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der Konzern-Zwischenabschluss zum 31. März 2021 der EVN AG wurde in Anwendung von § 245a UGB nach den Vorschriften aller am Bilanzstichtag vom International Accounting Standards Board (IASB) verlautbarten und anzuwendenden Richtlinien der International Financial Reporting Standards (IFRS) sowie den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt.

Vom Wahlrecht nach IAS 34, einen verkürzten Anhang zu erstellen, wurde Gebrauch gemacht. Somit enthält dieser Konzern-Zwischenabschluss im Einklang mit IAS 34 einen gegenüber dem Jahresabschluss verkürzten Berichtsumfang sowie ausgewählte Informationen und Angaben zum Berichtszeitraum und sollte daher gemeinsam mit dem Geschäftsbericht über das Geschäftsjahr 2019/20 (Bilanzstichtag: 30. September 2020) gelesen werden.

Die bei der Erstellung des Konzernabschlusses zum 30. September 2020 angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, mit Ausnahme der im Folgenden beschriebenen neuen und erstmals im Geschäftsjahr anzuwendenden Bilanzierungsregeln des IASB, unverändert angewendet. Die Erstellung eines Konzern-Zwischenabschlusses nach IFRS erfordert Schätzungen und Annahmen, die die berichteten Werte beeinflussen. Tatsächliche Ergebnisse können von diesen Schätzungen abweichen.

Alle Beträge in Kommentaren und tabellarischen Übersichten werden, soweit nicht anders vermerkt, zum Zweck der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit in Millionen Euro (Mio. Euro) ausgewiesen. Durch die kaufmännische Rundung von Einzelpositionen und Prozentangaben kann es zu geringfügigen Rechendifferenzen kommen. Die Abschlüsse der in den Konzern-Zwischenabschluss einbezogenen Unternehmen folgen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Berichterstattung nach IFRS

Folgende Standards und Interpretationen sind ab dem Geschäftsjahr 2020/21 verpflichtend anzuwenden:

Erstmals anwendbare Standards und Interpretationen		Inkrafttreten ¹⁾
Geänderte Standards und Interpretationen		
IFRS 3	Änderung zur Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020
IAS 39 IFRS 7 IFRS 9	Reform der Zinssatz-Benchmark	01.01.2020
IAS 1 IAS 8	Definition von Wesentlichkeit	01.01.2020
IFRS 16	Mieterleichterungen im Zusammenhang mit Covid-19	01.06.2020
Diverse	Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	01.01.2020

1) Die Standards sind gemäß dem Amtsblatt der EU für jene Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem Datum des Inkrafttretens beginnen.

Die veröffentlichten Änderungen zu IAS 39 und IFRS 7 Interest Benchmark Reform wurden durch die EVN bereits freiwillig vorzeitig im Geschäftsjahr 2019/20 angewendet. Die Auswirkungen werden im folgenden Kapitel näher erläutert.

Durch die erstmalige verpflichtende Anwendung der sonstigen geänderten Standards und Interpretationen ergeben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzern-Zwischenabschluss.

Reform der Zinssatz-Benchmark

Die Änderungen sehen eine vorübergehende Befreiung von der Anwendung spezifischer Anforderungen an die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften auf Sicherungsbeziehungen vor, die direkt von der IBOR-Reform betroffen sind. Die in der IBOR-Reform festgelegten Erleichterungen sollten nicht dazu führen, dass die Bilanzierung von Sicherungsgeschäften beendet wird. In diesem Zusammenhang ist anzunehmen, dass die Referenzzinssätze, auf denen das Grundgeschäft und die Sicherungsinstrumente basieren, durch die IBOR-Reform nicht verändert werden. Mögliche Ineffektivitäten sind jedoch weiterhin erfolgswirksam in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung zu erfassen.

Entsprechend den Übergangsbestimmungen wurden die Änderungen rückwirkend auf Sicherungsbeziehungen, die zu Beginn der Berichtsperiode bestanden, und auf den zu diesem Zeitpunkt in der Cash-Flow-Hedge-Rücklage kumulierten Betrag angewendet. Weder im Geschäftsjahr 2019/20 noch im zweiten Quartal 2020/21 war eine Anpassung der Cash-Flow-Hedge-Rücklage erforderlich, da keine Auswirkungen festgestellt werden konnten.

Für folgende Hedge-Beziehungen könnten künftige Änderungen des Referenzzinssatzes Auswirkungen haben:

Für die Absicherung der JPY-Anleihe werden im Wesentlichen EUR/JPY Cross-Currency Swaps eingesetzt. Die Cross-Currency Swaps (für Nominale 12 Mrd. JPY bis 15. Jänner 2019 und für Nominale 10 Mrd. JPY seither) stellen eine Absicherung des beizulegenden Zeitwerts dar und werden im Treasury-Management-System abgebildet und bewertet, als Sicherungsgeschäfte designiert und dokumentiert. Der entsprechenden Veränderung der Anleiheverbindlichkeit aus dieser Absicherung steht eine gegenläufige Bewegung der Marktwerte der Swaps gegenüber.

Im Zuge der Effektivitätsberechnung für die Absicherung der JPY-Anleihe wird bei der Abbildung des hypothetischen Derivats der Sechs-Monats-JPY-LIBOR verwendet. Die zukünftige Umstellung auf einen neuen Referenzzinssatz wird aus derzeitiger Sicht keine Auswirkungen auf die Effektivität haben.

Zur Absicherung variabel verzinsster Finanzverbindlichkeiten werden Zinsswaps eingesetzt und variable Zinsen gegen fixe Zinsen getauscht. Alle Geschäfte werden im Treasury-Management-System abgebildet und bewertet, als Sicherungsgeschäfte designiert und dokumentiert.

Sämtliche Zinsswaps, die zur Absicherung von bestehenden Risiken angewendet werden, basieren grundsätzlich auf dem Sechs-Monats- bzw. Zwölf-Monats-EURIBOR. Nach der abgeschlossenen Umstellung des EURIBOR hin zu einer transaktionsbasierten Berechnungsmethodik Ende 2019 ist der EURIBOR als Referenzzinssatz konform mit der EU-Benchmark-Verordnung. Die Umstellung führt daher zu keinen Änderungen an bestehenden Verträgen.

Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit

Besonders im Energiegeschäft der EVN sind witterungsbedingte Schwankungen in Produktion und Absatz zu verzeichnen, weshalb im zweiten Halbjahr eines Geschäftsjahres grundsätzlich geringere Ergebnisse erzielt werden. Das Umweltgeschäft ist jedoch ebenfalls durch saisonale Effekte geprägt, denn der Baubeginn vieler Großprojekte findet witterungsbedingt im Frühjahr statt. Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres ist somit im Segment Umwelt in der Regel umsatzschwächer als das zweite Halbjahr. Dadurch wird der Saisonalität des Energiegeschäfts zwar grundsätzlich entgegengewirkt, dennoch kann es bei Großprojekten zu Schwankungen in der Umsatz- und Ergebnisrealisierung kommen, die vom jeweiligen Baufortschritt abhängen.

Prüferische Durchsicht

Der Konzern-Zwischenabschluss wurde weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

Die Festlegung des Konsolidierungskreises der EVN erfolgt nach den Grundsätzen des IFRS 10. Dementsprechend sind zum

31. März 2021 einschließlich der EVN AG als Muttergesellschaft 26 inländische und 30 ausländische Tochterunternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen (30. September 2020: 28 inländische und 32 ausländische Tochterunternehmen). Zum 31. März 2021 wurden 14 Tochterunternehmen (30. September 2020: 13) aufgrund ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Einzelnen und insgesamt nicht in den Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Veränderungen des Konsolidierungskreises	Voll	Anteilig (Joint Operation)	Equity	Summe
30.09.2019	61	1	16	78
Erstkonsolidierungen	2	–	1	3
Entkonsolidierungen	–1	–	–	–1
Umgründungen	–2	–	–	–2
30.09.2020	60	1	17	78
Erstkonsolidierungen	–	–	–	–
Entkonsolidierungen	–3	–	–1	–4
Umgründungen	–1	–	–	–1
31.03.2021	56	1	16	73
davon ausländische Unternehmen	30	1	6	37

Folgende bislang vollkonsolidierten Gesellschaften wurden im ersten Halbjahr 2020/21 infolge Unwesentlichkeit nicht mehr im Konzernabschluss der EVN einbezogen.

Gesellschaft, Sitz	Zeitpunkt
WTE Abwicklungsgesellschaft Russland mbH, Essen	31.12.2020
EVN WEEV Beteiligungs GmbH in Liqu., Maria Enzersdorf	31.12.2020
EVN Trading d.o.o. Beograd, Belgrad	31.03.2021

Die EVN Finanzservice GmbH, Maria Enzersdorf, wurde als übertragende Gesellschaft mit der Netz Niederösterreich GmbH, Maria Enzersdorf, als übernehmende Gesellschaft verschmolzen. Die Löschung der Gesellschaft im Firmenbuch wurde am 7. März 2021 eingetragen.

Die e8i EDV Dienstleistungsgesellschaft m.b.H., Wien, ist eine 50%-Tochtergesellschaft der EVN AG und wird zum 31. Dezember 2020 aufgrund von Unwesentlichkeit nicht mehr at Equity konsolidiert.

In der Berichtsperiode fanden keine Unternehmenserwerbe gemäß IFRS 3 statt.

Auswirkungen von Covid-19

Mögliche Auswirkungen der Covid-19-Pandemie wurden im Rahmen des Konzernzwischenabschlusses erneut überprüft, insbesondere in Hinblick auf die Überprüfung der Werthaltigkeit von Vermögenswerten gemäß IAS 36 bzw. IFRS 9 sowie weitere Unsicherheiten bei Ermessensbeurteilungen. Infolge der

Covid-19-Pandemie ist laut führenden Kreditversicherern künftig mit einer steigenden Insolvenzquote zu rechnen. Insofern wird erwartet, dass damit auch die Forderungsausfälle steigen werden. Die EVN Gruppe hat den prognostizierten Anstieg möglicher Forderungsausfälle analog zum Geschäftsjahr 2019/20 bereits in der „Forward-Looking-Komponente“ berücksichtigt. Insgesamt hat die Covid-19-Pandemie nur punktuelle Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der EVN Gruppe.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung

Umsatzerlöse nach Produkten	2020/21	2019/20
Mio. EUR	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Strom	801,2	827,6
Erdgas	81,3	101,5
Wärme	101,8	104,0
Umweltdienstleistungen	203,7	65,1
Sonstige Umsätze	96,7	96,1
Summe	1.284,8	1.194,4

Umsatzerlöse nach Ländern	2020/21	2019/20
Mio. EUR	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Österreich	559,8	622,9
Deutschland	167,3	32,0
Bulgarien	322,1	313,0
Nordmazedonien	212,6	206,6
Sonstige	22,9	19,9
Summe	1.284,8	1.194,4

Das Ergebnis der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter entwickelte sich wie folgt:

Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	2020/21	2019/20
Mio. EUR	1. Halbjahr	1. Halbjahr
EVN KG	62,5	20,3
RAG	27,7	23,1
Energie Burgenland	15,9	12,3
Ashta	9,6	-4,5
ZOV; ZOV UIP	5,6	6,6
EAA	2,2	-1,8
Verbund Innkraftwerke	0,1	0,6
Andere Gesellschaften	3,5	4,4
Summe	127,3	61,2

Der Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen mit operativem Charakter stieg im ersten Halbjahr 2020/21 auf 127,3 Mio. Euro an (Vorjahr: 61,2 Mio. Euro). Dieser Anstieg

resultierte im Wesentlichen aus einer Ergebnisverbesserung bei der EVN KG. Die Steigerung ergibt sich überwiegend aus der Verbesserung des operativen Ergebnisses und wird durch stichtagsbedingte Bewertungseffekte verstärkt.

Darüber hinaus wurde im Zusammenhang mit dem Wasserkraftwerk Ashta bei der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH infolge gesunkener Länderrisikoprämien zum 31. März 2021 eine Wertaufholung in Höhe von 9,6 Mio. Euro erfasst. Der erzielbare Betrag für den Anteil der EVN an der Ashta Beteiligungsverwaltung GmbH wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und betrug 9,8 Mio. Euro. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 9,09 % für den regulierten Zeitraum und von 9,10 % für den nicht regulierten Zeitraum verwendet, der einem iterativ abgeleiteten WACC vor Steuern von 10,37 % bzw. 9,39 % entspricht.

Das Ergebnis je Aktie wird durch Division des Konzernergebnisses (= Ergebnisanteil der Aktionäre der EVN am Ergebnis nach Ertragsteuern) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der am 31. März 2021 im Umlauf befindlichen Aktien von 178.137.693 Stück (31. März 2020: 178.068.106 Stück) ermittelt. Das unverwässerte Ergebnis je Aktie entspricht dem verwässerten Ergebnis je Aktie. Auf Basis des Konzernergebnisses von 176,0 Mio. Euro (Vorjahr: 152,7 Mio. Euro) errechnet sich für das erste Halbjahr 2020/21 ein Ergebnis je Aktie von 0,99 Euro (Vorjahr: 0,86 Euro je Aktie).

Im Dezember 2020 hat die EVN ein zusätzliches Strombezugsrecht aus dem Kraftwerk Walsum 10 im Ausmaß von 150 MW übernommen. Für die Übernahme des Strombezugsrechts und der damit verbundenen Vermarktungsrisiken wurde eine Ausgleichszahlung als Kompensation vereinnahmt.

Einem Teil der Ausgleichszahlung steht eine erfolgsneutral eingebuchte Rückstellung für belastende Verträge gegenüber, die sich auf das Risiko aus der Vermarktung des über den Beteiligungsansatz der EVN am Kraftwerk hinausgehenden Strombezugsrechts bezieht. Der Rest der Ausgleichszahlung ist als sonstiger betrieblicher Ertrag erfolgswirksam abgebildet. Die in der Vergangenheit vereinnahmten und in den langfristigen Schulden ausgewiesenen Baukostenzuschüsse wurden infolge dessen erfolgswirksam über die sonstigen betrieblichen Erträge aufgelöst. Insgesamt erhöhten sich dadurch die sonstigen betrieblichen Erträge um 111,1 Mio. Euro.

Infolge der Übernahme der zusätzlichen Vermarktungsrisiken musste das anteilmäßig als Joint Operation einbezogene Kraftwerk Walsum 10 einer Werthaltigkeitsprüfung gemäß IAS 36 unterzogen werden. Diese führte zu einer erfolgswirksamen Wertminderung in Höhe von 113,1 Mio. Euro.

Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des Nutzungswerts ermittelt und betrug 0,0 Mio. Euro. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 3,61 % (Vorjahr: 3,62 %) verwendet, der einem iterativ abgeleiteten WACC vor Steuern von 6,04 % (Vorjahr: 5,54 %) entspricht. Bei Erhöhung des WACC um 0,5 Prozentpunkte wäre es im ersten Halbjahr 2020/21 zu keiner Veränderung gekommen. Bei Erhöhung der zugrunde liegenden Strompreisannahmen um 5 % wäre es im ersten Halbjahr 2020/21 ceteris paribus zu einer Wertminderung von 107,0 Mio. Euro gekommen.

Infolge verschlechterter Spreads musste zum 31. März 2021 die Rückstellung für belastende Strombezugsverträge um 35,5 Mio. Euro erhöht werden.

Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz

Im ersten Halbjahr 2020/21 hat die EVN immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen im Wert von 155,8 Mio. Euro (Vorjahr: 128,4 Mio. Euro) aktiviert. Sachanlagen mit einem Nettobuchwert von 1,5 Mio. Euro (Vorjahr: 1,8 Mio. Euro) wurden mit einem Veräußerungsgewinn von 0,3 Mio. Euro (Vorjahr: Veräußerungsverlust von 0,8 Mio. Euro) verkauft.

Die sonstigen Beteiligungen in Höhe von 2.854,7 Mio. Euro, die überwiegend der Kategorie FVOCI zugeordnet sind, beinhalten die von der EVN gehaltenen Verbund-Aktien mit einem Kurswert von 2.720,7 Mio. Euro, der sich damit gegenüber dem 30. September 2020 aufgrund der Kursentwicklung der Verbund-Aktie um 672,3 Mio. Euro erhöht hat. Die Anpassungen an geänderte Marktwerte wurden nach Berücksichtigung des Abzugs latenter Steuern gemäß IFRS 9 gegen die Bewertungsrücklage verrechnet.

Zum 31. März 2021 führte die Bewertung der Beteiligung an der Verbund Hydro Power AG mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren zu einer erfolgsneutralen Wertaufholung von 7,9 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten (Stufe 3 gemäß IFRS 13) ermittelt und betrug 101,3 Mio. Euro. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 4,38 % verwendet. Das der Bewertung zugrunde liegende Barwertmodell setzt auf den öffentlich verfügbaren Jahresabschlussinformationen auf und prognostiziert anhand vorliegender Strompreisinformationen die Entwicklung der kommenden Jahre bis 2040 sowie eine ewige Rente ohne Wachstumsrate.

Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der Wiener Börse AG mittels Discounted-Cash-Flow-Verfahren bewertet und dies führte zum 31. März 2021 zu einer erfolgsneutralen Wertaufholung von 3,3 Mio. Euro. Der erzielbare Betrag wurde auf Basis des beizulegenden Zeitwerts abzüglich Veräußerungskosten (Stufe 3 gemäß IFRS 13) ermittelt und betrug 22,8 Mio. Euro. Als Diskontierungszinssatz wurde ein WACC nach Steuern von 7,03 % verwendet.

Das der Bewertung zugrunde liegende Barwertmodell beinhaltet prognostizierte Ausschüttungen für das kommende Jahr sowie eine ewige Rente ohne Wachstumsrate.

Die Anzahl der im Umlauf befindlichen Aktien entwickelte sich wie folgt:

Im Umlauf befindliche Aktien	2020/21
Stück	1. Halbjahr
Stand 30.09.2020	178.137.693
Erwerb eigener Aktien	–
Stand 31.03.2021	178.137.693

Zum Stichtag 31. März 2021 hielt die EVN 1.740.709 Stück eigene Aktien (das sind 0,97 % des Grundkapitals) mit einem Anschaffungswert von 19,0 Mio. Euro. Aus den eigenen Aktien stehen der EVN keine Rechte zu; sie sind insbesondere nicht dividendenberechtigt.

Die 92. Hauptversammlung der EVN hat am 21. Jänner 2021 dem Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zugestimmt, für das Geschäftsjahr 2019/20 eine Dividende in Höhe von 0,49 Euro pro Aktie auszuschütten. Dies ergab eine Gesamtdividendenzahlung von 87,3 Mio. Euro. Ex-Dividendentag war der 27. Jänner 2021, Dividendenzahltag der 29. Jänner 2021.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten setzten sich wie folgt zusammen:

Langfristige Finanzverbindlichkeiten	31.03.2021	30.09.2020
Mio. EUR		
Anleihen	611,1	514,5
Bankdarlehen	504,7	530,8
Summe	1.115,8	1.045,3

Der Anstieg der Anleihen resultiert im Wesentlichen aus der Emission einer endfälligen grünen Anleihe mit einem Nominale von 101,0 Mio. Euro. Darüber hinaus verminderten sich die bestehenden Anleihen um insgesamt 2,7 Mio. Euro. Der Rückgang resultierte im Wesentlichen aus der Wertveränderung des abgesicherten Fremdwährungsrisikos aus der JPY-Anleihe. Dem stand eine gegenläufige Bewegung der Marktwerte der Absicherungsgeschäfte gegenüber.

In den Bankdarlehen sind die Schuldscheindarlehen in Höhe von 187,5 Mio. Euro (Vorjahr: 187,5 Mio. Euro) enthalten, die im Oktober 2012 sowie im April 2020 emittiert wurden.

Segmentberichterstattung

Mio. EUR	Energie		Erzeugung		Netze		Südosteuropa	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
	1. Halbjahr							
Außenumsatz	188,8	256,9	65,3	70,5	282,4	269,8	534,2	520,2
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	2,3	2,2	92,4	76,5	24,8	22,8	0,4	0,4
Gesamtumsatz	191,1	259,1	157,7	147,0	307,2	292,7	534,6	520,6
Operativer Aufwand	-190,1	-216,0	-65,1	-77,0	-158,9	-159,0	-460,0	-440,4
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	66,5	22,1	10,1	-3,2	-	-	-	-
EBITDA	67,4	65,2	102,7	66,8	148,3	133,7	74,6	80,2
Abschreibungen	-10,7	-10,2	-42,2	-34,7	-68,8	-64,8	-36,6	-48,6
Operatives Ergebnis (EBIT)	56,7	55,0	60,5	32,1	79,5	68,9	38,0	31,6
Finanzergebnis	-1,0	-0,8	-4,8	-7,4	-6,2	-4,5	-7,8	-11,2
Ergebnis vor Ertragsteuern	55,7	54,2	55,7	24,7	73,4	64,4	30,2	20,4
Gesamtvermögen	1.031,1	760,4	1.102,4	1.168,6	2.216,8	2.031,0	1.232,4	1.209,1
Investitionen ¹⁾	6,6	10,7	4,5	11,7	89,4	58,8	46,7	49,7

	Umwelt		Alle sonstigen Segmente		Konsolidierung		Summe	
	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20	2020/21	2019/20
	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Außenumsatz	203,7	65,1	10,3	10,3	-	1,4	1.284,8	1.194,4
Innenumsatz (zwischen Segmenten)	0,2	0,2	36,3	33,8	-156,4	-135,9	-	-
Gesamtumsatz	204,0	65,4	46,7	44,0	-156,4	-134,4	1.284,8	1.194,4
Operativer Aufwand	-171,5	-63,0	-45,9	-44,5	215,2	133,2	-876,3	-866,8
Ergebnisanteil der at Equity einbezogenen Unternehmen operativ	7,0	6,9	43,7	35,4	-	-	127,3	61,2
EBITDA	39,5	9,2	44,5	34,9	58,8	-1,2	535,8	388,8
Abschreibungen	-19,6	-5,9	-1,2	-1,1	-102,2	7,2	-281,3	-158,1
Operatives Ergebnis (EBIT)	19,9	3,3	43,2	33,8	-43,4	6,0	254,5	230,7
Finanzergebnis	-4,9	-3,4	18,0	14,0	-14,3	-15,8	-21,0	-29,1
Ergebnis vor Ertragsteuern	15,0	-0,1	61,2	47,8	-57,7	-9,8	233,5	201,7
Gesamtvermögen	885,1	684,3	5.398,8	3.734,5	-2.523,7	-2.319,1	9.342,9	7.268,8
Investitionen ¹⁾	9,1	3,7	0,3	1,0	-0,7	-7,4	155,8	128,4

1) In immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen

Das Ergebnis der Spaltensumme entspricht jenem in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung. In der Konsolidierungsspalte werden Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten eliminiert. Darüber hinaus ergeben sich Überleitungsbeträge, die aus dem Unterschied zwischen der separaten Betrachtung der Segmente Energie sowie Erzeugung und der Konzernebene im Hinblick auf die Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als

Joint Operation resultieren. Während im Segment Erzeugung das dort anteilig enthaltene Kraftwerk Walsum 10 aus der Einbeziehung der Steag-EVN Walsum als Joint Operation werthaltig ist und im Segment Energie hinsichtlich der Vermarktung der eigenen Stromproduktion Rückstellungen für belastende Verträge bestehen, liegt aus Konzernbetrachtung eine Wertminderung des Kraftwerks vor.

Ausgewählte Angaben zu Finanzinstrumenten

Informationen zu Klassen und Kategorien von Finanzinstrumenten

Mio. EUR

Klassen	Bewertungs- kategorie	Fair-Value- Hierarchie (IFRS 13)	31.03.2021		30.09.2020	
			Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Langfristige Vermögenswerte						
Sonstige Beteiligungen						
Beteiligungen	FVOCI	Stufe 3	129,3	129,3	115,9	115,9
Andere Beteiligungen	FVOCI	Stufe 1	2.720,7	2.720,7	2.048,4	2.048,4
Übrige langfristige Vermögenswerte						
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	73,9	73,9	72,0	72,0
Ausleihungen	AC	Stufe 2	31,3	34,4	32,9	37,0
Forderungen aus Leasinggeschäften	AC	Stufe 2	14,7	15,6	15,4	15,7
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	0,9	0,9	0,1	0,1
Forderungen aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	–	–	1,0	1,0
Forderungen	AC		12,3	12,3	10,9	10,9
Kurzfristige Vermögenswerte						
Kurzfristige Forderungen und übrige kurzfristige Vermögenswerte						
Forderungen	AC		415,7	415,7	281,4	281,4
Forderungen aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,3	4,3	6,4	6,4
Wertpapiere	FVTPL	Stufe 1	432,5	432,5	253,8	253,8
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente						
Kassenbestände und Guthaben bei Kreditinstituten	AC		192,5	192,5	214,6	214,6
Langfristige Schulden						
Langfristige Finanzverbindlichkeiten						
Anleihen	AC	Stufe 2	611,1	676,0	514,5	592,3
Bankdarlehen	AC	Stufe 2	504,7	580,5	530,8	613,3
Übrige langfristige Schulden						
Pachtverbindlichkeiten	AC	Stufe 2	–	–	0,1	0,1
Abgrenzungen aus Finanztransaktionen	AC		–	–	0,1	0,1
Sonstige übrige Schulden	AC		42,7	42,7	47,7	47,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	4,9	4,9	0,7	0,7
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	18,6	18,6	16,2	16,2
Kurzfristige Schulden						
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	AC		93,4	93,4	110,0	110,0
Lieferantenverbindlichkeiten	AC		244,0	244,0	298,4	298,4
Übrige kurzfristige Schulden						
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	AC		180,8	180,8	208,3	208,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	FVTPL	Stufe 2	18,7	18,7	4,3	4,3
Verbindlichkeiten aus derivativen Geschäften	Hedging	Stufe 2	4,3	4,3	4,6	4,6
davon aggregiert nach Bewertungskategorie						
Zum beizulegenden Zeitwert erfolgsneutral im sonstigen Ergebnis	FVOCI		2.850,0		2.164,3	
Finanzielle Vermögenswerte, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		511,6		332,2	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte und Schulden	AC		2.343,0		2.265,0	
Finanzielle Schulden, die als erfolgswirksam zum beizulegenden Wert bewertet eingestuft wurden	FVTPL		23,6		5,0	

In der vorhergehenden Tabelle sind die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente sowie deren Einstufung in die Fair-Value-Hierarchie gemäß IFRS 13 ersichtlich.

Inputfaktoren der Stufe 1 sind beobachtbare Parameter wie notierte Preise für identische Vermögenswerte oder Schulden. Der Bewertung werden diese Preise ohne Modifikationen zugrunde gelegt.

Inputfaktoren der Stufe 2 sind sonstige beobachtbare Faktoren, die an die spezifischen Ausprägungen des Bewertungsobjekts angepasst werden. Beispiele für in die Bewertung von Finanzinstrumenten der Stufe 2 einfließende Parameter sind von Börsenpreisen abgeleitete Forwardpreiskurven, Wechselkurse, Zinsstrukturkurven und das Kreditrisiko der Vertragspartner.

Inputfaktoren der Stufe 3 sind nicht beobachtbare Faktoren, die die Annahmen widerspiegeln, auf die sich ein Marktteilnehmer bei der Ermittlung eines angemessenen Preises stützen würde.

Klassifizierungsänderungen zwischen den verschiedenen Stufen fanden nicht statt.

Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Gegenüber dem letzten Konzernabschluss ergaben sich keine Veränderungen beim Kreis der nahestehenden Personen.

Die EVN hielt auf Basis eines Vertrags aus dem Jahr 2007 für die Wien Energie GmbH, eine 100 %-Tochtergesellschaft der Wiener Stadtwerke GmbH, einen Strombezugsvertrag gegenüber der STEAG-EVN Walsum 10 Kraftwerksgesellschaft und verrechnete die für die Stromlieferungen zu entrichtenden Entgelte. Insgesamt betrug das Transaktionsvolumen aus dem Strombezugsrecht mit der Wien Energie GmbH im ersten Halbjahr 2020/21 9,0 Mio. Euro. Im Dezember 2020 haben die EVN und die Wien Energie GmbH den bestehenden Strombezugsrechtsvertrag aus dem Kraftwerk Walsum 10 einvernehmlich aufgelöst. Im Zuge dessen hat die EVN ein zusätzliches Strombezugsrecht aus diesem Kraftwerk im Ausmaß von 150 MW übernommen. Die bilanziellen Auswirkungen dieser Transaktion werden in den Abschnitten „Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ und „Ausgewählte Anhangangaben zur Konzern-Bilanz“ erläutert.

Die Transaktionen mit wesentlichen at Equity einbezogenen Unternehmen setzten sich wie folgt zusammen:

Transaktionen mit at Equity einbezogenen Unternehmen	2020/21	2019/20
Mio. EUR	1. Halbjahr	1. Halbjahr
Umsätze	93,8	108,1
Aufwendungen für bezogene Leistungen	17,8	25,5
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17,9	18,1
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9,6	10,8

Sonstige Verpflichtungen und Risiken

Die sonstigen Verpflichtungen und Risiken erhöhten sich gegenüber dem 30. September 2020 um 57,2 Mio. Euro auf 936,5 Mio. Euro. Diese Veränderung resultierte überwiegend aus einer Zunahme der Garantien für Projekte im Umweltbereich sowie aus der Erhöhung der planmäßigen Bestellungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen. Gegenläufig wirkte eine Reduktion der Garantien im Zusammenhang mit der Errichtung und dem Betrieb von Kraftwerken.

Die Eventualverbindlichkeiten betreffend die Garantien für Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit Energiegeschäften werden für jene Garantien, die von der EAA abgegeben wurden, in Höhe des tatsächlichen Risikos für die EVN angesetzt. Dieses Risiko bemisst sich an Veränderungen zwischen vereinbartem Preis und aktuellem Marktpreis, wobei sich bei Beschaffungsgeschäften ein Risiko nur bei gesunkenen Marktpreisen und bei Absatzgeschäften ein Risiko nur bei gestiegenen Marktpreisen ergibt. Dementsprechend kann sich das Risiko aufgrund von Marktpreisänderungen nach dem Stichtag entsprechend verändern. Aus dieser Risikobewertung resultierte per 31. März 2021 eine Eventualverbindlichkeit in Höhe von 11,2 Mio. Euro. Das dieser Bewertung zugrunde liegende Nominalvolumen der Garantien betrug 289,0 Mio. Euro.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zwischen dem Quartalsstichtag 31. März 2021 und dem Redaktionsschluss des Konzern-Zwischenabschlusses am 21. Mai 2021 traten folgende Ereignisse auf:

Im Mai 2021 wurden beide Ratings der EVN von den Rating-Agenturen unverändert bestätigt:

- Standard & Poor's: A, Ausblick negativ
- Moody's: A1, Ausblick stabil

Erklärung des Vorstands

gemäß § 125 Abs. 1 Z. 3 Börsegesetz 2018

Der Vorstand der EVN AG bestätigt, dass der in Einklang mit den maßgeblichen Rechnungslegungsstandards aufgestellte verkürzte Konzern-Zwischenabschluss nach bestem Wissen ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und dass der Halbjahreslagebericht ein möglichst

getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bezüglich der wichtigen Ereignisse während der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres und ihrer Auswirkungen auf den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss, bezüglich der wesentlichen Risiken und Ungewissheiten in den restlichen sechs Monaten des Geschäftsjahres und bezüglich der offenzulegenden wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen vermittelt.

Maria Enzersdorf, am 21. Mai 2021

EVN AG
Der Vorstand



Mag. Stefan Szyszkowitz, MBA
Sprecher des Vorstands



Dipl.-Ing. Franz Mittermayer
Mitglied des Vorstands

Kontakt

Investor Relations

Mag. Gerald Reidinger
Telefon: +43 2236 200-12698

Mag. Matthias Neumüller
Telefon: +43 2236 200-12128

Mag. Karin Krammer
Telefon: +43 2236 200-12867

Dipl.-Ing. (FH) Doris Lohwasser
(derzeit in Karenz)

E-Mail: investor.relations@evn.at

Service-Telefon für Anleger/innen: 0800 800 200

Service-Telefon für Kunden/innen: 0800 800 100

Informationen im Internet

www.evn.at

www.investor.evn.at

www.verantwortung.evn.at

Finanzkalender¹⁾

Ergebnis 1.–3. Quartal 2020/21	26.08.2021
Jahresergebnis 2020/21	16.12.2021

Basisinformationen²⁾

Grundkapital	330.000.000,00 EUR
Stückelung	179.878.402 Stückaktien
ISIN-Wertpapierkennnummer	AT0000741053
Ticker-Symbole	EVNV.VI (Reuters); EVN AV (Bloomberg); EVN (Dow Jones); EVNVY (ADR)
Börsennotierung	Wien
ADR-Programm; Depositary	Sponsored Level I ADR programme (5 ADR = 1 Aktie); The Bank of New York Mellon
Ratings	A1, stabil (Moody's); A, negativ (Standard & Poor's)

1) Vorläufig

2) Per 31. März 2021

Impressum

Herausgeber:

EVN AG

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf, Österreich

Telefon: +43 2236 200-0

Telefax: +43 2236 200-2030

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz: www.evn.at/offenlegung

Redaktionsschluss: 21. Mai 2021